

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Preis: 10 Pfennig; Druck: 10 Pfennig.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Verlag:

„Tagblatthaus“ Nr. 200-21.
Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen,
Preis: 10 Pfennig; Druck: 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe: Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen, Preis: 10 Pfennig; Druck: 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe: Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen, Preis: 10 Pfennig; Druck: 10 Pfennig.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Mohrenstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 17. Dezember 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 576. • 69. Jahrgang.

Der Kohlenmangel.

Die Lage auf dem deutschen Kohlenmarkt wird von Tag zu Tag bedrohlicher und wir sind unmittelbar an dem Punkte angelangt, an dem es sich darum handelt, ob der deutschen Industrie das an sich schon ungenügende Quantum, das ihr bisher zugeteilt worden war, noch ferner wird geliefert werden können. Wenn eine solche Einschränkung neuerdings notwendig würde, so wäre das gleichbedeutend mit neuem Produktionsausfall, mit neuerlicher Verschlechterung unserer Handelsbilanz und mit moralisch außerordentlich schädigenden Nichterfüllungen eingegangener Verpflichtungen durch Handel und Industrie. Es ist höchste Zeit, daß alle Energien aufgebracht werden, die so verhängnisvollen Konsequenzen noch Einhalt zu tun vermögen.

Zwei Ursachen sind für die jetzige Lage verantwortlich. Die erste ist die den Anforderungen tatsächlich nicht entsprechende Höhe der Förderung. Seitdem im Februar die Übersichten gefündigt worden sind, hat die Produktion einen entsprechenden Rückgang erlitten, dessen Wirkung noch verstärkt wurde durch die ober-schlesischen Wirren, die die ober-schlesische Zufuhr zeitweilig völlig zum Erliegen brachten. Es war also schon seit jenem Zeitpunkt eine verborgene Knappheit vorhanden, die nur deshalb nicht sichtbar in Erscheinung trat, weil der Sommer an sich nur geringere Kohlenmengen beansprucht, weil sich ferner die Industrie damals in verhältnismäßig schlechter Konjunkturlage befand und weil schließlich auch die Entente nicht mit den rigorosen Qualitätsansprüchen für ihre Lieferungen hervortrat, wie es letzters der Fall war. Seitdem die Militärs in ständig wachsendem Maße nur noch beste Qualitäten entgegennehmen, seitdem mit der Kälte auch der Hausbrand mit ganz anderen Mengen versorgt werden muß als im Sommer und seitdem die Industrie infolge der Valutaentwertung mit Aufträgen ungeheuren Maßstabes überhäuft ist, ist die Kohlenbedürfnisse so kurz geworden, daß die Versorgung auf allen Gebieten absolut unzureichend erscheint. Jüngste Bestandaufnahmen bei den Gas- und Elektrizitätswerken haben z. B. gezeigt, daß eine ganze Reihe von Werken nur Vorräte für ein bis zwei Tage besitzen, daß sie also buchstäblich von der Hand in den Mund leben und bei jeder Störung der täglichen Zufuhren einfach zum Erliegen kommen müssen. Nicht minder schlimm steht es bei den Eisenbahnen, die im Frieden durchschnittlich Vorräte für 40 bis 60 Tage aufgespeichert hatten, und die jetzt im Höchstfall für 6 Tage versorgt sind. Jedermann sieht, daß das eine unmögliche Situation ist, die jeden Tag unabsehbare Katastrophen herbeiführen kann.

Neben der faktischen Minderförderung gibt es aber noch einen zweiten und vielleicht entscheidenden Grund für die bedrohliche Knappheit und das ist die Transportfrage. Tatsache ist, daß nicht einmal die verminderte Ausbeute der Gruben gegenwärtig abgefahren werden kann, daß fortgesetzt die Wagenstellung hinter der Wagenanforderung zurückbleibt und täglich mehr oder minder große Mengen des gesuchten Materials auf den Halben liegen bleiben. Die ungewöhnlich späte Ernte, sowohl an Getreide wie auch an Kartoffeln, machte es Wochen hindurch notwendig, den Transport der Ernährungsmittel jedem anderen Transport vorzuziehen. Und das waren gerade die Wochen, in denen sonst die Winterversorgung mit Kohle bewerkstelligt wird. Dazu trat ein außergewöhnlich niedriger Wasserstand der Flüsse, der den Wasserweg fast unbenutzbar machte, und dazu kommt jetzt die Frostperiode, die für den Bahntransport bekanntlich ebenfalls äußerst schlechte Bedingungen schafft. Alle Anstrengungen der Reichseisenbahnverwaltung, in diesem Punkte Wandel zu schaffen, waren bisher offenbar erfolglos und die Transporte bleiben dauernd hinter dem Verbrauch zurück, so daß die Vorräte, anstatt sich langsam wieder aufzubauen, Tag für Tag noch weiter zusammenschrumpfen. Um allen Eventualitäten vorzubeugen und um wenigstens die öffentlichen und allgemeinen wirtschaftlichen Betriebe vor dem äußersten zu bewahren, hat den Eisenbahnen und den Gas- und Elektrizitätswerken jetzt das Recht übertragen werden müssen, in Fällen dringenden Bedarfs selbständige Beschlagnahmen in den Lagern der Industrie vorzunehmen. Mühte dies Recht jemals ausgeübt werden, so würde das unter Umständen mit absoluter Stilllegung wichtiger Betriebe gleichbedeutend sein. Der Zustand, in dem wir uns gegenwärtig befinden, daß z. B. trotz dringenden Kohlebedarfs bereits 23 Hochöfen ausgeblafen sind, würde dadurch eine Verschärfung erfahren, deren Folgen auf die Wirtschaft und auf die Valuta gefährlich sein müßten.

Das Kohlenproblem ist also im eminentesten Sinne des Wortes ein öffentliches und allgemeines. Die

Forderung, daß alle denkbare Kraft zur Behebung der Unbillstände eingesetzt werde, ist daher nicht nur die Forderung eines bestimmten Interessentenkreises, sondern der Volksgesamtheit. Die verhältnismäßig wenigst schwierige Seite des Problems scheint die Transportfrage zu sein, weil sie im Grunde mehr eine Organisations- als eine Produktionsfrage ist. Dem Reichseisenbahnministerium liegt eine schwere Verantwortung ob und bei aller Anerkennung der Schwierigkeiten bleibt der Öffentlichkeit doch nichts anderes übrig, als immer wieder darauf zu drängen, daß man sich dort mit noch gesteigertem Ernste und noch intensiverer Hingabe dem lebenswichtigen Problem widmet!

Aufrechterhaltung des vollen Eisenbahnbetriebs.

Dr. Berlin, 16. Dez. Zur Frage der Kohlenversorgung der Reichseisenbahnen wird uns vom Reichsverkehrsministerium mitgeteilt, daß einzelne Eisenbahndirektionen, die nur auf zwei bis drei Tagen mit Kohlen eingebedet waren, Verkehrserschwerungen haben ankündigen müssen. Durch die Beschlagnahme der Kohlentransporte ist es gelungen, den Verkehr voll aufrechtzuerhalten. Man hofft auch über Weihnachten und Neujahr, wo die Eisenbahnen besonders stark in Anspruch genommen werden, ohne Einschränkungen des Verkehrs auskommen zu können.

Die Aufnahme der deutschen Note in Paris.

D. Paris, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ein Mitarbeiter der „Liberté“ hatte eine Unterredung mit Mitgliedern der Reparationskommission, die erklärten, für die Kommission kämen zwei Möglichkeiten in Betracht. Falls die Kommission ein abschließendes Verdict über Deutschlands feststellen würde, würde sie gezwungen sein, dies den Regierungen der Entente zur Kenntnis zu bringen, die über das etwaige Inkrafttreten der im Vertrag vorgesehenen Sanktionen zu entscheiden hätten, oder die Kommission würde die Entscheidung treffen, daß Deutschland angehört werden müsse. In diesem Falle würde Reichskanzler Dr. Brüning aufgefordert werden, neue Zahlen über die Zahlungsunfähigkeit des Reiches zu liefern. Die Kommission hätte sodann zu prüfen, ob die eine oder andere Entscheidung angemessen ist. Eine Sitzung hierüber fand vorerwähnt statt, von der jedoch keine Entscheidung bekannt geworden ist. Der „Temps“ schreibt, man müsse sich vor allen Überhebungen hüten, und die Angelegenheit von rein geschäftlichem Standpunkt aus behandeln.

Die Antwort der Reparationskommission.

Dr. Paris, 17. Dez. Wie der „Matin“ mitteilt, hat die Reparationskommission gestern auf den ganzen Tag beraten und ihre Antwort auf die deutsche Note bereits nach Berlin an ihren Vertreter übermittelt. Der Inhalt dieser Note werde geheimgehalten und erst heute mittag veröffentlicht werden. Das Blatt sagt, die Reparationskommission könne nicht anders, als den Inhalt der Erklärung der deutschen Regierung als eine freiwillige Verletzung feststellen; jedoch denke sie, man müsse erst den Verfallstag abwarten, um den Verzug festzustellen. Für den Augenblick könne die Kommission nichts anderes tun, als die von der deutschen Regierung vorgebrachten Gründe zu widerlegen. Die Reparationskommission nehme die deutsche Antwort nicht an, sie verlange eine andere. Dr. Paris, 17. Dez. Das „Journal“ teilt mit, einstimmig habe die Reparationskommission die Antwort an die deutsche Regierung festgesetzt. Das Gerücht, der englische Delegierte habe keine ursprüngliche Haltung geändert und trete für die Notwendigkeit ein, dem Wunsch der deutschen Regierung zu entsprechen, sei nicht wahr. Hinsichtlich der Zahlungen vom 15. Januar und 15. Februar erklärte die Reparationskommission, ihre jüngst ausgesprochene Ansicht aufrechtzuerhalten. Deutschland könne und müsse seine Zahlungen leisten. Was die weiteren Zahlungen anbetreffe, so wies sie sich die Kommission, diese Frage zu prüfen, so lange Deutschland nicht sage, welches die Modalitäten des Moratoriums seien, die es verlange und welche effektiven Garantien es entschlossen sei zu stellen.

Der englische Standpunkt.

Dr. London, 17. Dez. Reuter erzählt von amtlicher britischer Seite, daß die Note der deutschen Regierung an die Reparationskommission, worin die deutsche Regierung erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, die Januar- und Februarzahlungen zu leisten, nicht überraschend gekommen sei. Es heiße jedoch die Ansicht, daß es ganz auf sei, das Schlimmste zu wissen, und von diesem Standpunkte aus werde die Mitteilung der deutschen Regierung dazu dienen, die Luft zu reinigen und die gesamte Frage zu einer Entscheidung zu bringen. Im Augenblick bestehe keinerlei Meinung, den britischen Standpunkt darzulegen. Es werde erklärt, daß man sich, obwohl zahlreiche Vorschläge vorhanden seien, noch für keinen endgültigen Plan entschieden habe. Man erkenne immer mehr, daß diese Frage mit der allgemeinen Frage der Schwierigkeiten in Europa verknüpft sei. Angesichts dieser Tatsache sei es unmöglich, irgend welche Erklärung über die Politik hinsichtlich dieser besonderen Seite der europäischen Lage abzugeben. Es könne daher als sicher gelten, daß Großbritannien keinerlei Anzeichen Deutschlands zustimme, außer unter bestimmt gestellten Bedingungen.

Ententekontrolle der deutschen Finanzwirtschaft?

D. London, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Es verlautet, daß das Erlaubnis Deutschlands auf Anregung britischer Geschäftsleute erfolge. Dieser Schritt sei ebenfalls zur Bedingung gestellt worden, da man der Ansicht sei, daß von einer Abänderung oder Milderung der Zahlungsverpflichtungen nicht die Rede sein kann, ehe Deutschlands Zahlungsunfähigkeit nicht endgültig festgestellt ist. Es wird jetzt davon gesprochen, daß Deutschland, um den verlangten Anleihen oder die nötigen Kredite zu erhalten, sich mit einer eingehenden Kontrolle seiner Finanzwirtschaft durch die Entente abfinden müsse.

Eine Rede des Reichskanzlers über die Reparationsfrage.

Dr. Berlin, 16. Dez. Im Hauptsaal und im auswärtigen Ausschuss des Reichstags machte Reichskanzler Dr. Brüning eingehende Mitteilungen über die neue politische Lage, die durch die Ablehnung der deutschen Note vom 14. d. M. an den Präsidenten der Reparationskommission entstanden ist. Der Reichskanzler verwies auf die Bemühungen, die von der deutschen Regierung im Laufe des Sommers unternommen worden seien, um den Reparationsverpflichtungen nachzukommen. Nach all diesem habe niemand in der Welt Anlaß, an dem ernsten und ehrlichen Willen Deutschlands zu zweifeln, seine Verpflichtungen bis zur äußersten Grenze des Möglichen zu erfüllen. Was Deutschland habe tun können, habe es getan. Ein großer Teil dessen, was dem Deutschen Reich auferlegt sei, könne aber nicht allein von Deutschland, sondern von der Wirtschaftslage Europas, ja, der ganzen Welt ab. Das Erfüllen-Wollen bedeute noch nicht das Erfüllen-Können! Infolge der bisherigen restlosen Erfüllung sei die deutsche Mark sehr gestiegen. Aber es seien noch andere wirtschaftliche Folgen eingetreten, die den Völkern der Erde nahegekommen seien. Die Verpflichtungen vom Januar und Februar nächsten Jahres könne Deutschland nur zum Teil decken. Nur auf dem Wege eines Kredites könnten diese Verpflichtungen restlos erfüllt werden. Der Reichskanzler erinnerte an sein an die Reparationskommission gerichtetes Schreiben vom 19. November. In diesem Schreiben habe er angekündigt, daß Deutschland offizielle Schritte unternehmen werde und offiziell schon unternommen habe, um die benötigten Kredite zu bekommen. Er habe das Ersuchen ausgesprochen, daß die Reparationskommission die deutschen Schritte um Kredit an den ausländischen Stellen unterstützen möge. Im Verlaufe dieser Politik habe Deutschland in London wegen lang- und kurzfristiger Kredite Fühlung genommen. In der deutschen Note, die gestern in Paris überreicht wurde, finde sich das, was die englische Sachfrage auf das deutsche Kreditgesuch beantwortet habe. Die kompetenteste Stelle eines der größten Finanzländer der Welt habe erklärt, daß unter der Herrschaft der Bedingung, die zurzeit für die Zahlungsverpflichtungen der deutschen Regierung gegenüber der Reparationskommission während der nächsten Jahre maßgebend seien, weder eine langfristige noch eine kurzfristige Anleihe in England zu erlangen sei. Damit sei zum Ausdruck gebracht, daß nicht mehr die Kreditfrage allein im Vordergrund stehe, sondern daß das Kreditbedürfnis der deutschen Regierung

das Reparationsproblem als solches erneut aufgeworfen habe.

Die Sinnlosigkeit der Kreditgewährung unter den bisherigen Reparationsbedingungen sei von der Gegenseite zum Ausdruck gebracht worden. Trotzdem warnte der Reichskanzler vor übermäßigem Optimismus. Deutschland müsse der Erkenntnis, die drücken in der Welt erwachen, entgegenkommen und manchen politischen Nebel zerstreuen dadurch, daß es unbedrückt weiter das zu erfüllen suche, was es erfüllen könne. Folgende Maßnahmen müßten alsbald zum Abschluß kommen:

1. Die Staatsmachten möglichst rasch verabschiedet werden.
2. Der Vorkredit und der Eisenbahnkredit müßten unbedingt ins Gleichgewicht gebracht werden.

Deutschland müsse sich bereit zeigen, daß es entschlossen sei, die eigenen inneren Verhältnisse auf

gesunde finanzielle und wirtschaftliche Grundlagen zu stellen. Keine Schlagworte, wie Brinattierung der Reichseisenbahnen, die wieder nur andere Schlagworte, wie Sozialisierung anderer Betriebe, ins Leben riefen. Könnten hierzu helfen. Aktive Arbeit zur inneren Gesundung sei nötig. Einer Entscheidung der alliierten Staatsmänner wolle der Reichskanzler nicht vorarbeiten, aber die Scheinlösung Deutschlands, die lediglich auf einem künstlichen Aufschwung infolge seiner niedrigen Währungsberuhe, sei ebenfalls kritisch zu betrachten wie die Arbeitslosigkeit in England und in Amerika. Es könne der Weltwirtschaft nicht gleichgültig sein, wenn sich das Innere des Reichs durch den ökonomischen Völkern auf Mittelamerika ausdehne, wie es schon das traurige Beispiel Deutsch-Osterreichs zeige. In England seien jetzt gewisse politische Probleme der Lösung entgegengeführt worden. Es sei zu erwarten, daß die englische Politik nunmehr der großen Frage der Arbeitslosigkeit im eigenen Lande näherzutreten werde. Diese Frage werde ihre Lösung finden, wenn nicht mehr die englische Finanz- und Handelswelt, sondern auch die englische Politik selbst ihre Blicke wieder dem europäischen Kontinent zuwenden könne. Niemals in den vergangenen drei Jahren, die für Deutschland ein ununterbrochener Leidensweg gewesen seien, sei

das wirtschaftliche Moment

gegenüber den rein politischen Erwägungen des Siegers so klar in den Vordergrund getreten wie gegenwärtig. Das deutsche Volk habe seinerseits den Weg der Erkenntnis zu gehen, indem es hinter die Regierung trete und die innerpolitischen Notwendigkeiten der außerpolitischen Lage unterbreite. Der Schwerpunkt liege in den steuerlichen Maßnahmen, die unbedingt zum Abschluß gebracht werden müßten. Deutschland müsse ernstlich seinen Willen kundgeben, steuerlich das zu leisten, was nach einem verlorenen Krieg notwendig sei.

Dr. Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „B. Z. M.“ hört, übten in der Sitzung des auswärtigen Ausschusses die Vertreter der Rechtsparteien scharfe Kritik an der Politik der Reichsregierung. Diese Kritik veranlaßte den Reichspräsidenten in der gestrigen Sitzung des Ältestenrates zu der Erklärung, der Reichstag könne erst dann auseinandergehen, wenn der Reichskanzler ein Vertrauensvotum erhalten habe.

Lloyd George über die Weltprobleme.

Dr. London, 16. Dez. Das Problem der Erwerbslosigkeit und seine Beziehungen zur internationalen Lage wurde gestern zwischen Lloyd George und einer Abordnung des Völkerausschusses der Arbeiterpartei und der parlamentarischen Arbeiterpartei erörtert. Lloyd George die Entscheidung der letzten Arbeiterkonferenz unterbreitete und beantwortete. Nach einer Ansprache von Clones erklärte Lloyd George zunächst daran, daß Irland nächste Woche auf seine Einladung nach London kommen werde, um die wirtschaftliche Lage zu erörtern. Lloyd George sagte weiter, das deutsche Volk leide unter der Verlängerung der ungelunden Verhältnisse des Krieges. Rathenau habe ihm letzte Woche gesagt, daß in Deutschland innerhalb einer künftigen kurzen Frist unbedingt ein Zusammenbruch eintreten müsse, wenn die Dinge so weitergingen. Lloyd George wies auf die ungeheure Vermehrung des deutschen Vermögens, die ungeheure deutsche Produktion und auf die Inflation der Mark hin. Zur Reparationsfrage

Übergehend, erklärte Lloyd George, es handle sich um Reparationen für zerstörte Gebiete, zerstörte Schiffe und Bezahlung der Kriegspensionen; darüber hinaus würde von Deutschland nichts verlangt. Deutschland habe bisher noch nicht einmal begonnen, für die zerstörten Gebiete zu zahlen. Es habe nur teilweise für die Bebauungsarbeiten bezahlt. Lloyd George fragte, ob Großbritannien wirklich darauf verzichten solle, Deutschland für den erlittenen Schaden verantwortlich zu machen. Großbritannien habe an Schiffen und auf anderen Gebieten Schäden erlitten, wenn es auch keine verwüsteten Gebiete habe. Er glaube nicht, daß irgendein vernünftiger Mensch in England vorschläge, das man auf Schadenersatz verzichten solle. Lloyd George sagte, er sei dazu verpflichtet, darauf zu bestehen, daß

Deutschland bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit gehe. Das britische Volk wolle, daß Europa sich beruhige und daß überall normale Verhältnisse beständen. Frankreich könne aber nicht zur Ruhe kommen, wenn es Schanden mache, um seine zerstörten Gebiete wiederherzustellen ohne Aussicht auf Kompensationen seitens Deutschlands. Sich der Frage der Schulden

zuwendend, sagte Lloyd George, die Schuld Englands betrage eine Milliarde Pfund Sterling einschließlich der Zinsen; die Schuld der Alliierten an Großbritannien betrage jedoch zwei Milliarden Pfund Sterling, selbst wenn man die Zinsen nicht einrechnet. Lloyd George erklärte, er sei bereit, mit jedermann auf einer Konferenz diese Frage zu erörtern. Er könne aber nicht einsehen, daß die Aufhebung der Schuld durch eine einstige Nacht von sehr großem Nutzen sein könne. Er könne daher mit der Entscheidung der Arbeiterpartei überein, die es wünsche, daß alle Nationen zu einer Übereinkunft in dieser Frage gelangen. Über die russische Frage

sagte Lloyd George, Großbritannien sei das erste Land gewesen, das Handelsbeziehungen mit Rußland angeknüpft habe trotz des Widerstandes im Innern und im Ausland. Rußland erlaube sich jetzt erneut um eine Konferenz. England sei vollkommen bereit, eine solche Konferenz stattfinden zu lassen.

Lloyd George erklärte zum Schluß, er werde alle diese Fragen mit Irland nächste Woche erörtern, und er würde alle Anregungen begrüßen, die die Arbeiterpartei ihm vorschlagen könnten. Die Arbeiterpartei habe in Großbritannien eine größere Bedeutung als in Frankreich. Er würde sich freuen, wenn sie ihm eine Mitteilung über ihre Stellungnahme zugehen lassen wollte.

Eine europäische Wiederaufbaukonferenz.

Dr. London, 17. Dez. Der Londoner Berichterstatter des „Weltmeister Guardian“ meldet, Lloyd George beabsichtige, eine allgemeine europäische Konferenz über den wirtschaftlichen Wiederaufbau vorzuschlagen. Diese werde in erster Linie eine Konferenz der Alliierten sein; es würden jedoch auch die Ansichten Deutschlands und Österreichs angehört werden. Amerika würde daran nicht teilnehmen.

Das Garantiekomitee.

Dr. Paris, 17. Dez. Im „Echo de Paris“ wird erklärt, was hinsichtlich der Reparationsfrage zu tun sei, sei, das vor sechs Monaten geschaffene Garantiekomitee mit Rechtsbefugnissen auszustatten. Man müsse ihm die größte Autorität geben. Dann müsse man soviel als möglich das Wiesbadener Abkommen entwickeln. Alle Fragen, die sich auf die Zahlung von Geld und auf internationale Anleihen bezögen, könnten erst dann nützlichweise diskutiert werden, wenn die deutschen Angelegenheiten etwas nach gemeinsamer verabredeter Aktion der Alliierten in Ordnung gebracht seien.

Berliner Musikbrief.

Auf den Berliner Opernbühnen ist Puccini jetzt Trumpf. Von dem italienischen Komponisten wird zurzeit außer der „Tosca“ auch die „Bodome“ sowohl in der Staatsoper wie in dem Charlottenburger Opernhaus gespielt, und dazu kommt dann auch die Aufführung der „Madame Butterfly“, die man vorläufig nur im Berliner Opernhaus sehen kann. Es fragt sich, ob es sich bei dieser Puccini-Begeisterung wirklich nur um eine bald vorübergehende Mode handelt, oder ob der noch gar nicht so lange im Besitz seiner Kraft dahin schleichende Tonkünstler dem Publikum nicht tatsächlich mehr zu sagen weiß, als andere weniger glückliche Kollegen. Das letztere wird wohl der Fall sein. Jedenfalls verdient Puccini die scharfe Beurteilung, die ihm von manchen Seiten zuteil wird, nicht, es ist auch nicht wahr, daß er dem Geschmack der Menge hinterherläuft. Seine Kompositionsmanier, die nichts Triviales enthält, wird eben von der Mehrzahl der Musikfreunde besser verstanden als die ganz moderne Richtung. Und darum war es sehr wohl verständlich, daß das Charlottenburger Opernhaus neuerdings auch die „Bodome“ des populären Italieners auf ihren Spielplan setzte, ohne freilich mit ihren Kräften die Schätze der Oper vollständig ausschöpfen zu können.

In der Staatsoper wird jetzt, um bei kürzeren anderweitigen Darbietungen den Abend zu füllen, ein neues Ballett gegeben, betitelt „Der Zauberer“, verfaßt von Hans Grimm. Ein Werk, das die Zuschauer angenehm ein Stündchen unterhält. Eine einfache Rahmenhandlung motiviert die Folge von Tänzen. Ein Geiger soll nähere Bekanntschaft mit dem Geigen machen, weil er eine Lieblichkeit mit der Prinzessin angefangen hat. Auf der Richtstätte erhält er noch einmal die Erlaubnis, zu spielen, und nun dreht sich bald alles unter dem Einfluß der zauberischen Geige im Tanzschritt, bis der König Gnade gewährt und den Geiger als Schwiegerohn anerkennt, was um so leichter gelang, als sich zuletzt herausstellt, daß der Spielmann gleichfalls ein Prinz ist, eine Resaisance also nicht in Frage kommt. Die Länge selbst ist musikalisch etwas zu schwer und gewöhnlich illustriert, aber ihr Arrangement ist schmadvoll und ihre Aufführung gewährt eine hübsche Augenweide.

Am einem dringenden Bedarf abzuhelfen. In vor kurzem eine neue Operettenbühne eröffnet worden, und zwar in einem früheren Tanzlokal in Schöneberg, der Licht und recht durch einige Umbauten seiner neuen Aufgabe

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag erlebte in seiner heutigen Sitzung zunächst eine Reihe kleiner Anfragen. Der Geheimrat betr. Geltungsbauer der Verordnung über die Verwertung des Militäraus, und die Gesetzesvorlage, betr. die Anlage des Brämlerseefernsverkehrs privater Verkehrsunternehmen, wurden ohne Ausdrücke in allen drei Lesungen angenommen.

Es folgte der mündliche Bericht des Rechtsausschusses über die Anfrage Barth-Bannover (Rom.). Frau Annes (Unab.) auf Aufhebung der vom Reichspräsidenten am 28. September erlassenen Verordnung betr. den Ausnahmestand im ganzen Reich. Der Ausschuss empfahl die Ablehnung des Antrages.

Der frühere Minister des Innern Abg. Dr. Gradnauer (Soc.) verteidigte die Ansicht, es liege kein Anlaß vor, die Aufhebung der Verordnung länger aufzuschieben und bezogte ausdrücklich, daß keine Partei, wenn sie für Aufhebung der Verordnung eintrete, keineswegs eine Gotte gegen Bayern beabsichtige.

Namens der bayerischen Regierung gab darauf der General v. Freyer Erklärungen über die Aufhebung der Ausnahmebestimmungen in Bayern ab und trat für die Notwendigkeit ein, solche Bestimmungen wie ein Damoclesschwert über den zu Erziehen stehenden Elementen schweben zu lassen.

Inzwischen war ein Antrag Stresemann (D. V. B.) eingebracht, nach dem die Verordnung des Reichspräsidenten am 31. Januar außer Kraft treten solle.

Von den Deutschnationalen sprach Graf Thürling, der die Aufhebung des Ausnahmezustandes verlangte.

Darauf begründete noch Abg. Prof. Dr. Kahl (D. V.) den Antrag Stresemann. Seine Partei sei gewillt, dem Reichspräsidenten die Mittel zum Schutz und Sicherheit zur Verfügung zu stellen, aber Ausnahmeverordnungen dürften nur einen vorübergehenden Charakter tragen.

Der demokratische Abg. Dr. Haas polemisierte gegen die Deutschnationalen und verteidigte die Zeitungsverbote, die gegen einen Teil der Reichsarmee hätte erlassen werden müssen. Seine politischen Freunde seien für Aufrechterhaltung der Ausnahmeverordnung, bis die Regierung die Zeit zur Aufhebung her gekommen habe.

Auch der Redner der Bayerischen Volkspartei, der Abg. Lecht, wandte sich gegen die Ausführungen des Deutschnationalen. Schließlich kam noch der Kommunist Dr. Herfeld zu Wort, der vor allem die bayerische Regierung angriff.

Darauf wurde der Ausschussantrag auf dem Wege des Sammelbeschlusses mit 160 gegen 142 Stimmen abgelehnt, während die Anträge Barth (Komm.), Herz (D. V.) und Frau Annes (Unab.) auf sofortige Aufhebung der Verordnung angenommen wurden.

Am 8 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstagmittag 12 Uhr.

Verlängerung der Tagung.

Br. Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wegen der ersten Lage bleibt der Reichstag, der am Samstag die Weihnachtsferien gehen sollte, voraussichtlich noch Montag und Dienstag zusammen.

Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Landtag verabschiedete am Freitag zunächst das Rubrial-Entzerrungsgeß. Das Kriegsgeß zur Vereinfachung der Verwaltung wurde verabschiedet. Auf Antrag aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten wurde den Landtagsabgeordneten ein Teuerungsschlag von monatlich 1500 M. so weit sie außerhalb Berlins wohnen, ein solcher von 2000 M. gewährt. Es folgte die dritte Lesung des Staatshaushalts. Darauf wurden einige Resolutionen eingebracht. In der Gesamtabstimmung wurde der Staatshaushalt angenommen. Nach Erledigung einer Anzahl Eingebrachten ohne Debatte vertagte sich das Haus auf den 19. Januar 1922, nachmittags 1 Uhr. Mit guten Wünschen für Weihnachten und Neujahr schloß Präsident Rehnert die Sitzung.

Der Jagow-Prozeß.

Die Anträge der Verteidigung auf Freisprechung.

Bb. Leipzig, 16. Dez. Im Jagow-Prozeß beantragte Rechtsanwalt Grünig, der Verteidiger Jagows, die Freisprechung des Angeklagten, oder Einstellung des Verfahrens auf Grund des Amnestiegeßes. Rechtsanwalt Götz, der Verteidiger v. Wangenheim, die Freisprechung seines Klienten. Die Verhandlungen werden Samstagvormittag fortgesetzt.

Plünderungen in Berlin.

Dr. Berlin, 16. Dez. Heute nachmittag ist es an verschiedenen Stellen des Zentrums zu Plünderungen gekommen. Zugendliche Geißeln, etwa zweiwundert Köpfe stark, durchzog Linien, Gollnow- und Gipsstraße und plünderte hier verschiedene Kleidergeschäfte aus.

dienstbar gemacht worden ist. Die neue Bühne wurde mit einer Revue eröffnet, die den Titel führt „Einmal um die Erde“, an Inhalt und Form aber an die vor Jahr und Tag das Entzünden der Metropoli-Theater-Götze bildenden klassischen Revuen Julius Freundes nicht heranreicht; alles ist jetzt in den Operetten-Theatern sehr belächelt geworden.

Die Sinfoniekonzerte der Kapelle der Staatsoper, die schon seit Jahrzehnten zu den schönsten Einrichtungen des Berliner Lebens gehören und, wie leicht ersichtlich, hier eine führende Rolle spielen, sind auch in diesem Jahr wieder auf dem Plan erschienen, lebhaft begrüßt und wie stets bis zum letzten Platz besetzt. Wenn sie sich auch der gegenwärtigen Musik keineswegs verließen und hin und wieder Aufführungen bringen, so liegt ihre Stärke doch in der Wiedergabe klassischer Kompositionen, etwa von Mozart bis Brahms, und was hier geleistet wird an edelster vornehmster und schärfster Interpretation, das ist wahrlich über alles Lob erhaben. Der künftige Dirigent dieser Konzerte ist jetzt der Knell mit Recht berühmte geborene Kapellmeister Kurt Wängler. In einem der letzten Konzerte trat ausnahmsweise einmal an seine Stelle der Generalintendant der Staatsoper Max v. Schilling, den am Dirigentenposten zu leben, immer ein außerordentliches Genuß ist.

Ein Teil der Kapelle der Staatsoper hat sich unter der Leitung des Konzertmeisters Professor Adalbert Gilgum zu einer Kammermusikvereinigung zusammengesetzt, die — ebenfalls schon seit einer langen Reihe von Jahren — eine besondere Bereicherung des Konzertlebens bietet, indem sie mit Vorliebe solchen Kammermusikwerten Berücksichtigung angedeihen läßt, bei denen die Holzblasinstrumente Verwendung finden. Gerade unter den Bläsern der Staatsoper befinden sich Künstler ersten Ranges, und so ist der Zuhörer einer meisterhaften Aufführung unter allen Umständen sicher. Eine Spezialität dieser Kammermusikvereinigung ist die Wiederverwertung selten gespielter und fast verlorener klassischer Kompositionen; sogar Schöpfungen von Mozart konnten hier in der „Aufführung“ geboten werden. Aber die modernen Tonkünstler werden darum nicht vernachlässigt. In dem letzten Konzert gab es überhaupt die erste Aufführung eines Streichkonzerts von Guo Raun (in A-Moll, Op. 114). Es ist ein Werk mit tiefem poetischen Inhalt, dessen erster Satz, obwohl nicht leicht einprägnant, der wertvollste zu sein scheint. Voller Wärme und guter Klangwirkung ist der zweite, ein Scherzo; bei den letzten zwei Sätzen zerflattert

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung vom 10. Dezember 1921.

Der erste Punkt der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, die vom Stadtverordnetenvorsteher Geh. Justizrat Dr. H. B. B. geleitet wurde, bildete eine 10-Millionenvorlage, die betraf

Die Erhöhung der Gehälter und Löhne der städtischen Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Stadtv. Schröder berichtete für den Finanzausschuss darüber. Darnach haben die letzten Fortschritte, welche Geldentwertung und Teuerung in den letzten Monaten machten, bald die Ungleichheit der erst mit Wirkung vom 1. August d. J. eingetretenen Heraushebung der Bezüge der städtischen Arbeitnehmer ergeben. Nachdem Reich und Staat im Oktober und November d. J. eine durchgreifende Erhöhung der Bezüge ihrer Beamten, Angestellten und Arbeiter hatten eintreten lassen, müssen die Gemeinden nachfolgen. Die Löhne der städtischen Arbeiter werden nicht mehr stillet, sondern bezüglich durch den Bezirksarbeitsgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände des Volksstaats stellen und der angrenzenden Gebiete in Einklang mit den beteiligten Arbeiterorganisationen geregelt. Mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ist eine Lohnerhöhung je nach der Gruppe von 1.10 bis 1.80 M. pro Stunde vereinbart worden; außerdem eine Erhöhung der Kinderzulagen und Haushaltszulagen, so daß sich die Stundenlöhne insgesamt von 4.80 bis 7.80 M. auf 4.90 bis 8.10 M. erhöhen. Desgleichen ist eine entsprechende Aufbesserung der Bezüge der städtischen Krankenhausexperten in nächster Zeit zu erwarten. Die Verhandlungen darüber schweben noch. Die durch die Neuordnung der Arbeiterlöhne sich ergebenden Mehraufwendungen belaufen sich für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922 (Schluß des Etatsjahres) auf rund 3.903.000 M. Die Befolgung der städtischen Beamten richtet sich laut geleiteter Vorchrift nach der Befolgung der Reichs- bzw. Staatsbeamten. Diese Anlehnung bietet den Vorteil, daß die Stadt bei Zahlung der laufenden Wirtschaftsbillets (Befolgungszulagen) an die unfähigen Angestellten mit dem Ertrag der vollen 80 Prozent durch das Reich rechnen kann. Bei den Verhandlungen mit den Angestelltenverbänden wurde eine Erhöhung der Bezüge um ungefähr 30 Prozent vereinbart, sowie Zulagen für Verheiratete ohne Kinder 240 M., Zulagen für Verheiratete mit 1 Kind 480 M., steigend um 240 M. monatlich für jedes weitere Kind entsprechend der durchschnittlichen Höhe der Beamtenkinderzulagen einschl. Ausgleichsschlags. Die durch die Neuordnung der Vergütungen sich ergebenden Mehraufwendungen belaufen sich für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922 (Schluß des Etatsjahres) auf 1.000.000 M. Die Bezüge der Arbeiterpensionäre sind im laufenden Kalenderjahr durch Befolgung des Bezirksarbeitsgeberverbands jeweils um denselben Prozentsatz erhöht worden, um den sich die Löhne der in Dienst befindlichen Arbeiter im Lauf des Kalenderjahres 1921 erhöht haben. Gleichzeitig wurden die Alterspensionäre, d. h. die vor dem Inkrafttreten des Bezugslohnstarifs (vor dem 1. Januar 1921) pensionierten Arbeiter, den Neuvermieteten grundsätzlich gleichgestellt. Die durch die Neuordnung der Pensionen sich ergebenden Mehraufwendungen belaufen sich bis 31. März 1922 auf rund 350.000 M. Die Neuordnung der Bezüge für Beamten und Lehrpersonen soll erfolgen auf Grund des preussischen Gesetzes vom 8. Juli 1920, wonach die Gemeinden zur Regelung der Befolgung ihrer Beamten nach den Grundbüssen des preussischen Beamtendienstverhältnisses verpflichtet sind. Bei der Aufbesserung der Gehälter für die Beamten, Lehrpersonen usw. wird die Frage der Zuweisung in die einzelnen Befolgungsgruppen nicht berührt. Nach dem Reichsgesetz vom 21. November 1921 sind die Änderungen folgende: 1. Erhöhung der Grundgehälter (diese Erhöhung erfolgt ohne Abänderung der Zahl der Befolgungsgruppen und der Dienstaltersstufen; ein wesentliche Erhöhung der Grundgehälter wurde dadurch bedingt, daß der bis auf 93 v. H. gestiegene Ausgleichsschlag wieder abgebaut werden mußte); 2. eine kleine Erhöhung des Ortszuschlags und 3. eine Neubemessung der Kinderzulagen des Ausgleichsschlags, welcher letzterer nunmehr 20 Prozent beträgt. Die Bezüge der Angewandten, die durch verschiedene Ausgleichsschläge zuletzt auf das Anfangsgehalt eines ordentlichen Beamten der betreffenden Befolgungsgruppe herausgearbeitet worden waren, werden ebenfalls neu geregelt; die gleichen werden die Bezüge der Ruhegehaltsempfänger und der Hinterbliebenen entsprechend dem staatlichen Vorgehen neu festgesetzt. Die Mehraufwendungen für die Gehälter der Beamten einschl. der Lehrpersonen in den städtischen höheren, mittleren und Berufsschulen betragen für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922 rund 5.420.000 M. Zusammen muß für die Neuordnung der Bezüge sämtlicher städtischer Arbeitnehmer mit einem Gesamtbetrag von 10.733.000 M. gerechnet werden.

Es entstand nun eine lange Debatte. Stadtv. Bauer (Soc.), der sich eingehend mit der Vorlage beschäftigt hat, findet vor allem den Unterschied zwischen der Erhöhung der

die Stimmung etwas, auch wird der Charakter des Quartetts nicht immer streng gewahrt. Aber im ganzen ein gelungenes, würdiges talentvolles Verfalls.

Die Solistenkonzerte häufen sich immer noch, selbst die bevorstehende Weihnachtszeit läßt eine vorübergehende Abnahme von ihnen noch nicht erkennen. Nur in Läden in den Reihen der Besucher — sofern es sich nicht um Konzerte „großer Kanonen“ handelt — weisen darauf hin, daß das Angebot die Nachfrage doch um ein gut Teil übertrifft.

Dr. R. L.

Aus Kunst und Leben.

* Camille Saint-Saëns. Der Rektor der französischen Komponisten der Gegenwart, Camille Saint-Saëns, ist, aus Paris heimkehrend, am Freitag auf einer Reise in Algerien gestorben. — In Paris am 9. Oktober 1835 geboren, war er ein musikalischer Wunderkind gleich Mozart zu nennen. Mit 3 Jahren spielte er schon Klavier, während er mit 5 Jahren die ersten Kompositionsversuche niederlegte. Stamaty unterrichtete ihn im Klavierspiel, Maléland in der Theorie, Benoît im Orchesterspiel und Ballo in der Komposition. In der Gesellschaft der Konzerte Saint-Saëns wurde seine von ihm mit 17 Jahren komponierte Sinfonie aufgeführt. 1855 wurde er Organist an St. Merre. 1858 ernannte man ihn zum Organisten der Madeleine-Kirche. Durch ein Sturzunfall gab er seine Stellung auf, um sich nur der Komposition widmen zu können. Seine Werke verdienen ihm auch bald außerhalb Frankreichs Beachtung. Er war ein feinsinniger und ebenso kunstbegabter Orchesterdirigent und ein hervorragender Klavierspieler. Seine schneidenden wurde er durch seine literarischen Dichtungen und hauptsächlich durch den „Dance macabre“ bekannt. Bis zum Jahre 1886 war Saint-Saëns hauptächlich als Dirigent tätig. Als Komponist steht Saint-Saëns auf dem Boden des Klassizismus, was die musikalische Form anlangt. Wertvoll sind seine drei Sinfonien, zwei Sinfonien für Klavier und seine drei Violinkonzerte. Als Opernkomponist zählt er zu den bedeutendsten der lebenden französischen Komponisten. Den größten Erfolg erzielte er mit „Samson und Dalila“, die seinen Namen auch in Deutschland populär gemacht hat. In Deutschland wurde sie zuerst in Weimar (1877) aufgeführt.

* Über heutige Kunstbewertung. Heinrich Wölfflin, der Münchener Kunsthistoriker, der die Methode der Analyse der Erklärung von Kunstwerken auf keine ausgebildet hat, äußert sich über diese wichtige Frage der Kunstgeschichte

Berliner Börse.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Hauptredakteur: A. Seifke.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Seifke; für den
Leitungsteil: H. Seifke; für den lokalen und persönlichen Teil:
Verwaltung: H. Seifke; für die Fragen und Antworten:
H. Seifke, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der A. Seifkeschen Verlagsgesellschaft in Wiesbaden.

Abend-Ausgabe der Zeitung „Die Freiheit“ in Wiesbaden.

Für Weihnachts-Geschenke!

Durch günstige frühzeitige Abschlüsse sind wir in der Lage zu billigen Preisen anzubieten:

Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Erstlings-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Küchen-Wäsche
Bade-Wäsche
Taschentücher.

Herren-Normal-Wäsche
Damen-Normal-Wäsche
Kinder-Normal-Wäsche
Damen- u. Kinder-Schürzen
Weiße und farb. Wolldecken
Stepp- und Daunen-Decken
Handarbeits-Decken
Erstlings-Strick-Kleidchen.

Wir bitten höflich um zwanglose Besichtigung unseres großen Lagers
in allen offerierten Artikeln, sowie unserer Innen-Ausstellung.

Hamburger & Weyl

Marktsstraße, Ecke Neugasse
Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen.

Berordnung

über das Inkrafttreten des Gesetzes über
die Einkommensteuer vom Arbeitslohn
vom 11. Juli 1921 (Reichs-Gesetzbl. S. 8457).

Auf Grund des Artikels IV Satz 2 des Gesetzes
über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn vom
11. Juli 1921 (Reichs-Gesetzbl. S. 845) wird hiermit
bestimmt:

Die Vorschriften des Gesetzes über die Einkommen-
steuer vom Arbeitslohn vom 11. Juli 1921 treten mit
dem 1. Januar 1922 in Kraft, soweit sie nicht schon
gemäß Artikel IV Satz 1 dieses Gesetzes in Kraft
getreten sind. F 243

Berlin, den 25. November 1921.

Der Reichsminister der Finanzen:
gez. Dr. Hermes.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1921.

Finanzamt.

Bekanntmachung.

Die jetzt zur Ausgabe kommenden neuen Steuerbücher
für das Jahr 1922 sind den Bohnzahlungen nach dem
1. Januar 1922 dem Arbeitgeber vorzulegen. Die
Steuermarken müssen dann in die neuen Bücher
eingeliefert werden. Nach dem 31. Dezember 1921 sind
Steuermarken in die alten Steuerbücher nicht mehr
einzuliefern. Diese Bücher sind aufzubewahren bis Be-
kanntmachung über deren Verwendung erfolgt. Bei
verüßlicher Arbeitslosigkeit wird das Buch aus-
gegeben. F 243

Wiesbaden, den 16. Dezember 1921.

Finanzamt.

Am Dienstag, den 20. Dezember, morgens 9 Uhr
beginnend, wird im hiesigen Hauptbahnhof eine
größere Anzahl gesunder Gegenstände öffentlich
versteigert werden. F 152

Wiesbaden, den 15. Dezember 1921.

Eisenbahn-Verkehrsamt.

Der Stauweiber bei der Leichweisshölle soll
am 22. Dezember 1921, morgens 9 Uhr, im Winter
1921/22 verpackt werden.
Schriftliche Angebote, versiegelt und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen, sind bis spätestens
den 19. ds. Mts., mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zim-
mer Nr. 60, abzugeben. F 237

Wiesbaden, den 16. Dezember 1921.

Der Magistrat.

Betr. Bligableitungen.

Der Anschlag von Bligableitungen an die Röh-
ren- und Gasrohrwerke ist wesentlich erleichtert
worden. Die neuen Bedingungen sind im An-
schlag vom 17. 12. 21, Nr. 161, veröffentlicht. F 229

Der Magistrat.

Die Person

Am 15. Dezember 1921 zwischen 4 und 1/5 Uhr
ist eine Person, Dame, bei H. K. Bernhardt, Robbin-
Königsstraße 15, 1000 M., in Hundsmarkt, einen
mit der Handtasche entwendet hat, ist erkannt und
verurteilt, diese Summe sofort zurückzubringen,
sonst Strafanzeige erfolgt.
Boderau, Hotel Continental, Zimmer 38.

Hausversteigerung zu Mainz.

Montag, den 19. Dezember 1921, nachmittags
3 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten Rotars
lassen die Erben der in Mainz verstorbenen Eheleute
Ernst Beder und Sofie, geb. Groch, das Grundstück,
Stadt Mainz: Flur XXIX Nr. 30 — 538 am Hof-
reite, Rheinallee Nr. 6, abteilungsweise öffentlich
in Eigentum veräußern.

Die Bedingungen zur Versteigerung sind auf der
Amtsstube des unterzeichneten Rotars zu erfahren.
Mainz, den 8. Dezember 1921. F 21

Dr. Rirstein
Seff. Rotar.

Zortsetzung und Schluß

der
Konkurs-Versteigerung
des

Kunstgewerbehaus Rohr
im Geschäftsfloß

49 Taunusstraße 49

am Montag, den 19. Dezember, und
folgende Tage, jeweils morgens 9^{1/2}, und
nachmittags 3 Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

Alle nur denkbaren Gebrauchs- und
Luxuswaren in Bronze, Metall, Marmor,
Steingut, Porzellan, u. Majolika
als: Skulpturen, Vasen, Schalen, Schreib-
tischgarnituren, insbes. sehr schöne silb.
Brotschen, Goldketten u. sonst. Schmucksachen,
mehrere hundert Bilder aller Art
und vieles mehr.

Der Zuschlag erfolgt zu jed. Bestgebot.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf prächt.
vollster billiger Weihnachtsgeschenke.

Rosenau & Wintermeyer
beid. Tagator und beid. Auktionator.

Größte Auktionshalle Wiesbadens
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Das beste u. praktische Weihnachtsgeschenk

ist eine
feldgraue Hose

auch alle Arten Strick- und Arbeitschoten.
Winterjoppen zu staunend billigen Preisen.
Ehrenreich, Heilmundstraße 24, Laden.

Ostasiatische Kunst, Gemälde, Antiquitäten Schmucksachen u. Pelze

1. große Kunst-Auktion

Dienstag, den 20. Dezember 1921, 10 und
3 Uhr beginnend, im Hause Rebstock 1,
am Domplatz, Frankfurt a. M.

Ausstellung: Sonntag, 18. Dez. von 11-1 Uhr
Besichtigung: Montag, 19. Dez. von 11-1 Uhr

Zur Versteigerung kommt eine sehr reichh.
Sammlung ostasiat. Kunstgegenstände
spez. Chinesische Buddhas und Kwannons
aus verschied. Jahrhunderten, alt. Porzellan,
Holzskulpturen, Bronze-Gegenstände und
Waffen, ferner Teppiche, Oelgemälde alter
und neuer Meister, Schmucksachen
und Antiquitäten aller Art. F 200e

Kunst- und Auktionshaus „Merkur“

Rob. Süss & Co., Frankfurt/M.

Moselstraße 15 und Haus Rebstock 1
Telephon Römer 5383. am Domplatz.

Das praktische Weihnachtsgeschenk

ist eine
reinwollene Decke
gefärbt in blau, schwarz, braun u. grün, gut geeignet
für Herren- u. Damen-Mantel; ferner offeriere
woll. ungefärbte Pferdedecken
zu sehr billigen Preisen.

Wiesbadener Partiewarenhaus

Einzelstraße 39. Bleichstraße 31.

Gelegenheitskauf!

Reparierte Autodecken, neue Auto-
schlächte, 130 Stück gut erhaltene
amerik. Drahtwulstdecken, Fahrrad-
artikel, Solinger Scheren, 50 Kisten
französ. Stearinkerzen „Fournier“,
100 Kisten engl. Kerzen „Bull's Eye“,
1500 Kilo französ. Chlorole

greifbar am Lager Comptoir General,
Wiesbaden, Dotzheimer Str. 105.
Telephon 5010.

Prachtv. Vertiko

schönes Bett, Küch.-Einr.,
Kleiderschr., Kinderbett,
Sofa, Tisch, Stühle zu
verf. Meier, Adlerstr. 53.

Möbel

Holz- u. Metallbetten, so-
wie ganze Einrichtungen
Kets a. Lager. M. Kettner,
Neugasse 19. Hth. 1. St.,
10-12 u. 3-5 Uhr.

Beiges ell. Kinderbett,
kompl. für 650 M. und
poliertes Holz-Kinderbett
billig. Grobtscher, Dell-
mundstraße 58.

Rußbaum-Büfett

6 Eichen-Speiseschm-
stühle mit Lederst.,
Bücherregale, Eichen u.
Rubb. Seff. Küchen,
Dittomane, Kleiderschr.,
1 ruh.-lad. Schlafzim-
mer, vollst. für 4500 M.,
1 Eichen-Schlafzimmer
billig zu verkaufen bei
Seemann.

Neugasse 31.

Gute Chaiselongue,

neu, pr. Arbeit, billig.

Bernhardt,

Dotzheimer Str. 20. M. 3.

Chaiselongue

neu, verstellb., sehr preis-
wert zu verkaufen. Klein,
Gausstraße 3. 1.

Halt neu. Puppenwagen
nebst Puppentische (beides
kompl.) zu verlauf. Näh.
Bierstadt, Sandbachtstr. 8.
Anfragen Sonntag, zw.
9 u. 2 Uhr.

Puppenfaden!

Küchenchr. mit Geschirr,
Kaffee-Service, Puppen-
zimmer mit Möb., Puppen-
spiritusherd mit Töpfen,
Kleid für größere Puppe,
alles wie neu, sehr bill.
absaug. Sepp, Eleonoren-
straße 7. 2.

Eine tolle Kasse

Dampfmachine,
fliegend (30x30) u. 1 B.
vernickelte Bogen-Schiff-
schube zu verf. S. Holz,
Taunusstraße 55. Fritz.

Fahrrad

(Opel) 650 u. 850, zu vl.
Holland, Sedanstraße 5.

Zimmer-Ofen

(Dauerbr.) a. für Büro
od. Laden billig. Klein,
Bleichstraße 37. Hth. 1.

Secretär

sowie andere gute Möbel
stille kauft stets
G. Darmstadt,
Frankenstr. 25. Tel. 2558.

Zu Weihnachten ein Kistchen "4711"

ist ein Geschenk, das lebens-
würdige Art und feinen Ge-
schmack verrät. Es ist eine
Freude, in "4711" eine so
praktische und stets will-
kommene Gabe gefunden zu
haben, die so recht unter den
Weihnachtsbaum paßt.

Destilliert seit 1792 aus den
erlesensten und köstlichsten
Rohstoffen nach altem, ur-
eigenem Original - Rezept.

Beim Kauf achte man genau
auf die ges. gesch. "4711"
(Blau-Gold-Etikette).



4711. Kölnisch Wasser

Großer Weihnachts-Verkauf

Wir sind noch

reich sortiert in allen Abteilungen.

Indem wir selbst in den billigen Preislagen
Qualitätsware bieten, ist unser Haus von jeher eine

Einkaufsstätte von großer Beliebtheit.

Sonntag ist unser Geschäft
von 2-6 Uhr geöffnet.

Leonhard Tietz A.-G.

Mainz, Schusterstraße 41-45.



F 151

Mitteldeutsche Creditbank

Ausgabe neuer Dividendenscheinbogen.

Die neuen Bogen zu unseren Aktien

Serie II Nr. 20001-25000sind fertiggestellt und werden gegen Einreichung der Erneuerungsscheine bei
unseren Hauptniederlassungen Frankfurt a. M. und Berlin und
unseren sämtlichen Zweigniederlassungen, sowie weiter bei folgen-
den Stellen ausgegeben:Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abt. Becker & Co. in Leipzig
H. Aufhäuser in München
Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A. G. in Meiningen
Bankkommandite Siegmund Wolf in Tübingen und Hechingen
Doertenbach & Co. G. m. b. H. in Stuttgart
Mortz Schulmann in München
Leopold Seligmann in Köln und Coblenz

Frankfurt a. M. — Berlin, den 15. Dezember 1921.

F129

Mitteldeutsche Creditbank.



Schwämme

erstklassige Ware, in sehr großer Auswahl.
Auslage im Erker sehr wertvoll.

Drogerie Bode, Taunusstraße 5.

Für die Schweinezucht:

Trockenkartoffeln!

Leopold Marx

Wörthstraße 5.

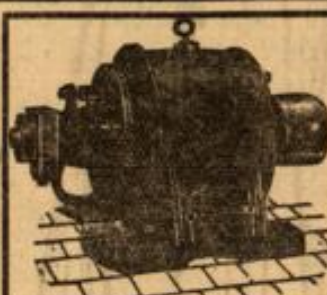
Fernruf 602.

1273

Meistergeigen

empfehlen
Georg Bauer, Mainz,
Weihergarten 9. I. F151

Grammophon

wie neu, dunkel eichener
Kasten mit Schieber u.
8 sehr guten doppelseitig.
Platten für den Spot-
preis von 600 Mk. sowie
mehrere prima Platten
nur 15 u. 20 Mk. Sepp.
Eleonorenstraße 7. 2 r.Billigste Verkaufsstelle
für neue u. geb. Möbel.
Ding-Schleifger,
Rettelbergstraße 12.
Küchen-Einrichtung,
gut erhalten, bill. zu vt.
Großschied,
Helmundstraße 58.

Maschinenfabrik L. Wilhelm, Hanau

Spezialfabrik für

Elektromotoren u. Dynamos

Lager und Vertretung: Philipp Möhlmeier, Wiesbaden
Telephon 3273 — Körnerstraße 2.

Für Weihnachten!

Gummi-Überschuhe, Turnschuhe,
Fußballschuhe, Fußballbälle

alle Arten Spielbälle billigst.

3 Neugasse 3, Reinmann.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Herrenhüte

werden in kürzester Frist in erstklassiger und
fachmännischer Ausführung gereinigt, gefärbt und
umgepresst.

Jenny Matter

Bleichstraße 9. — Tel. 895.

Kein Laden!

1. Etage!

Herren-Stoffe

Damen-Kostümstoffe

blau, marango, farbig, zu billigsten Preisen.

Sichel, Michelsberg 16

Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Etage. Tel. 6487.

Gebrauchte Taschenuhren

gut repariert, sind preiswert zu verkaufen
Breuning, Uhrmacher, Alantaler Straße 2.

Wintersport!

Schneeschuhe und Rodelschlitten

Schlittschuhe — Lenkbare Schlitten — Bobsleigh

Wintersport-Bekleidung
für Damen und Herren.

Sporthaus Schaefer

Telephon 852.

Wiesbaden

Webergasse 11.



Bedeutend billiger

verkaufen wir unsere enorm großen Vorräte moderner

Winter-Mäntel - Kostüme - Kleider - Röcke - Blusen
Strickjacken - Morgenröcke - Kinder-Mäntel - Pelze

Frank & Marx

Größtes Damen-Konfektionsgeschäft Wiesbadens.

K142



Dienstag, den 20. Dez. 1921
8 Uhr, im kleinen Saal

Experimental-Abend

Physiker und Fachschriftsteller

Dr. A. Mayer-Weil
(München).

Geheimnisse und Rätsel der Natur.

Die Grenze des Uebersinnlichen. I. Teil
(Wiederholung des Januar-Vortrages.)

U. a.: Der Zweck des Lebens - Abstammung
des Menschen - Seelenleben - Nervenbahnen
- Halluzinationen - Atmungen - Heilsehen
- Suggestibilität - Hypnose - Selbst-
suggestion - Gedankenkonzentration -
Seelische Wiedergeburt - Mensch der Zukunft.

Mit vielen Demonstrationen
(auch aus dem II. Teil.)

Die Wunder der flüssigen Luft.
(Mit neuen Experimenten.)

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 5, Mk.
Garderobegeld 1 Mk. F240

Städtische Kurverwaltung.

Christl. Verein junger Männer

Wiesbaden, Drantenstr. 15.

Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr,
Fest im Evang. Vereinshaus, Blatter Straße 2,
mitte diesjährige F 374

Weihnachtsfeier

mit Ansprachen, Gesang u. Musikvorträgen.
Auführung: „Dahelme ist's doch am besten“.
Eintritt 1 Mk. Jedermann ist freundlichst eingeladen!

Galerie Banger

Luisenstraße 9.

Grosse Kunst- und Kunstgewerbe-Schau

Gemälde, Graphik, Plastik, Kunst-
gewerbe, Stilmöbel, Antiquitäten.

Geöffnet:

Werktag 9-1, 3-7, Sonntags 11-1.
Eintritt frei. Eintritt frei.

1100

Die Tribüne

Direktion GUSTAV JACOBY und VICTOR von SCHENCK.

Abonnements-Einladung zu zwölf Veranstaltungen im „Wintergarten“

Januar bis April 1922.

Anfang 8 1/4 Uhr abends.

Dienstag, den 10. Januar 1922

I. Abend

Richard - Wagner - Abend

Leitung: Artur Rother.

Dienstag, den 17. Januar 1922

II. Abend

Heinrich Heine in Wort und Lied

Intendant Dr. Carl Hagemann.

Dienstag, den 24. Januar 1922

III. Abend

Tanz-Gastspiel

des Ballets vom Frankfurter Opernhaus
Leitung: Manny Hildenbrandt.

Dienstag, den 31. Januar 1922

IV. Abend

Gerhart Hauptmann

Leitung: Intendant Richard Weichert.

Dienstag, den 7. Februar 1922

V. Abend

Lustiger Faschings-Abend

Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 21. Februar 1922

VI. Abend

Der lachende Dreibund

Lustiger Abend mit vollständig neuem Programm.

Änderungen vorbehalten.

Einzelabende.

	Preise der Plätze	Abonnement für 12 Abende.
Galerie III. Reihe	Mk. 3.—	Mk. 24.—
Galerie II. Reihe	Mk. 3.—	Mk. 24.—
Galerie I. Reihe	Mk. 6.—	Mk. 48.—
II. Parkett	Mk. 3.50	Mk. 24.—
Kl. Parkett	Mk. 8.50	Mk. 85.—
Sperrplatz	Mk. 15.—	Mk. 100.—
Korbesset	Mk. 20.—	Mk. 145.—

Das Abonnementgeld kann in zwei Raten bezahlt werden.

Vorverkauf ab heute, Kasse „Wintergarten“, 10-1 Uhr; Born & Sch. ttenfels, Theater-
kasse Blumenthal; Büro der Tribüne 10-1 Uhr und 3-6 Uhr.

Dienstag, den 7. März 1922

VII. Abend

Die schöne Magelone

Brahms-Abend.

Dienstag, den 14. März 1922

VIII. Abend

Lortzing-Abend

Leitung: Victor v. Schenck.

Freitag, den 24. März 1922

IX. Abend

Josef Plaut

Lustiger Abend.

Dienstag, den 28. März 1922

X. Abend

Mathilde Buhr

Tanz-Gastspiel.

Dienstag, den 4. April 1922

XI. Abend

Von Johann Strauß bis Franz Lohar

Ein lustiger Opern-Abend.

Dienstag, den 11. April 1922

XII. Abend

Die schöne Müllerin

Lieder-Zyklus von Franz Schubert.
Leitung: Artur Rother.

Kein Laden!

L. Stock.

Sonntag geöffnet!
Zu Weihnachten empf.
Violinen, neue u. geb.,
Mandolinen, Gitarren,
Lauten, Konzert- und
Akkordzithorn
von 130.— Mk. an.
Georg Bauer
Mainz F151
Webergarten 9, I. St.

Bassende

Weihnachtsgeschenke!

Neue Herren- u. Jünger-Anzüge

Blau u. farbig, in großer
Auswahl sehr preiswert
zu perf. Blum. Zylinder-
trage 26. Gb. 1.

Eine Kuh

ein Züchter und ein
schönes Muttertier verk.
Gärtner Pfl. W. B. 1.
Gut 6 Wochen alte
Ferkelchen,
reißende Tiere, billig
zu verkaufen. Bierstadt,
Eisenheimer Straße 1.

Pelze

Füchse, Opossum, Ramin
u. Kaninchen verk. billig
Richter, Wollstraße 10.

Groß-Anzug

f. mittl. Fig. low. verk.
Cutaway-Anzüge
u. Westen u. sehr. Seiden
preiswert zu verk. Blum.
Zylindertrage 26. Gb. 1.

Günstige Gelegenheit!

Herren-Paletots u. Westen
zum billigen Preise von
200 Mk. zu verkaufen.

Blum.

Zylindertrage 26. Gb. 1.

Knab.-Mantel f. 12-14.

Mantel f. 4-6.

1. B. rindsieb. Knaben-
Stiefel (85), verk. Spiel-
sachen zu verk. Seiden-
Friedrichstraße 44. Gb. 1.

1. B. Bad-Schwammhülle,
1. B. Led.-Schwammhülle,
neu (87), Sandstrahlmaße,
Korsettstütze, 1. B. Schen-
kel mit Ring, Regal-
spiel u. Rechenmaße, v.
Berl. Rheina. Str. 18. Gb.

Damen-Stiefel

(braun), sehr gut erhalten,
Gr. 35-36, nur 85 Mk.,
neue Hauschuh (Kamel)
Gr. 35-36, verk. Seiden,
Eisenstraße 7. 2.

Weihnachtsfeier!

Prima Tischdecken für
1. Bett (Wachstuch), wie
neu, nur 180 Mk. Seiden,
Eisenstraße 7. 2.

PIANO

zu verkaufen.
Frankenstraße 18. 4.
Vogel.

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inserat. f.
alle Zeitungen. D. Gies.
Rheinstr. 27. (Hauptb.)



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:
Wiesbaden:
Mauergasse 6.
Telephon Nr. 572.

Die besten u. prakt. Festgeschenke sind gute Kleidungsstücke!

Meine Läger bieten immer noch eine sehr große Auswahl in Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung aus guten und besten Qualitäten, die von mir fast durchweg vor dem Anziehen aller Preise gekauft wurden.

Ich empfehle:

a) für Herren:

Haus-Smokings

in besonders großer Auswahl aus warmen, weichen, mollen Stoffen

475.— 650.— 950.—

Ulster und Paletots

in ein- und zweireih. Formen, Paletots mit und ohne Samtkragen

450.— 800.— 1200.— usw.

Raglans u. Schlüpfer

in modernen, weiten Formen halbschwere Qualit. von 800.— an

bessere und schwere Qualitäten von 1200.— an

aus ganz besonders guten u. schweren Qualitäten von 1650.— an

Smoking-Anzüge / Frack-Anzüge / Gehrock-Anzüge / Cutaways und Westen

Geh-Pelze = Sport-Pelze

Besonders warm gefütterte Loden-Joppen

mit je 2 äußeren Seiten- und Mufftaschen, z. T. auch mit 2 äußeren Brusttaschen und Hasentaschen, zweckentsprechendes Geschenk für Jäger u. Touristen

von 295.— an.

Sport- u. Loden-Anzüge

von 575.— an

Loden-Mäntel

von 475.— an

Loden-Pelerinen

von 295.— an

Sport-Stutzen

von 38.— an

Wickelgamaschen

von 48.— an

Leder-Gamaschen

von 265.— an

Zwecks genauer Feststellung der Maße genügt das Mitbringen eines passenden Kleidungsstückes. — Umtausch nach dem Feste gestattet.

b) für Knaben und Schüler:

Ulster und Raglans

in weiten, flotten Formen 185.— 350.— 500.— usw.

Loden-Mäntel

von 350.— an

Pelerinen

von 180.— an

Jünglings-Anzüge

650.— 760.— 885.— usw.

Elegante Matrosen-Anzüge

350.— 450.— 520.—

Sweater-Anzüge

für das Alter von 2—7 J. von 280.— an

Einzelne Sweater

für das Alter von 2—6 J. von 130.— an

Jacken- und Blouson-Anzüge

320.— 410.— 530.—

Knaben- u. Schüler-Hosen

für das Alter von 2—14 J. 40.— 65.— 95.— usw.

Elegante Rodel-Garnituren

bestehend aus Sweater, Hose, Mütze, Schal und Handschuhen in farbig und weiß von 550.— an

Neuser

WIESBADEN

Kirchgasse 42

Für 16 Mt.

bekomm. Sie Ihren alten Herren- od. Damen-Hut umgeprägt nach neuesten Modellen. Ca. 20 Modelle zur Ansicht.

Färben 8 Mt.

Blücherstr. 6

Gartenh. 1 lfs.

Wöchnerinnen

trinken das altberühmte Köstritz r Schwarzbier. Dr. med. M. in C. schreibt: „Dann habe ich das Bier ferner bei schwachen Schwangeren gegeben, ohne daß ich irgendwelche schädlichen Wirkungen beobachtet hätte, im Gegenteil kräftigten sich sämtliche jungen Frauen danach sehr. Hier habe ich auch sehr die beruhigende Wirkung des Bieres schätzen gelernt.“ Wir verwenden nur bestes Gerstenmalz, weder Reis noch Mais. Jede Flasche muß unser gesetzl. geschütztes Wappenetikett tragen. 1289

Aufträge erbittet: „Bierkönig“ Dotzhelmstr. 28, Telefon 302; Herrnhilfsgasse 7, Telefon 887.

Puppen-Klinik
jede Reparatur schnell, billig. 64. Rinde, Ketschstraße 39.

Patente
Gebrauchs-Muster, Warenzeichen-Anmeldungen, in- u. Ausland. Internat. Patentbüro Adolfstr. 9, II. Ault. Spez.-Büro.

Schirme

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Sender, Roonstr. 15. P.

Al. Mahag. Salon
mit Teppich, Damen-Süte, Schube, Kleider, versch. billige Geschenkartikel weggelassen nur an Private zu verkaufen. Schüler, Rheinstraße 111, 4.

en gros Berthold Kahn Export Geschäfts-Verlegung!

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt:

Goethestr. 18, 1 Fernspr. 3662.

Feuerzeuge, Gasanzünder, Zündsteine, Metallwaren, Zigaretten-Etuis, Tabaksdosen, Rasiermesser, Rasierapparate, Taschenlampen, Batterien, Glühlampen.

Bilderbücher- u. Jugendschriften-Ausstellung

Sonntag von 3—6 Uhr,

ab Montag täglich von 8—1 Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags.

Hofbuchhandlung Stadt,
Bahnhofstraße 6.

Feine

Parfüms

Stets willkommene Weihnachtsgaben!

Reine Blumendüfte

Edelflieder . . . M. 40.— 45.— 80.—
Maiblumen . . . M. 25.— 60.— 150.—
Griseldis Rose . . . M. 60.—
Wundervögelchen . . . M. 50.— 100.—
Lavendel . . . M. 60.—

Mode-Parfüms

Deutsche Blumen . . . M. 50.—
Isola Bella M. 75.— 80.— 120.— 160.—
Orchidee . . . M. 75.— 80.— 120.— 160.—
Khasana . . . M. 40.— 80.— 120.— 160.—
Lorna . . . M. 80.— 140.—
Armide . . . M. 37.— 40.— 160.—

Kleinpackungen:

M. 7.50, 10.—, 23.—, 25.—

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Spezialgeschäft für sämtl. Toilette-Gegenstände

Wiesbaden

Wilhelmstr. 38 Fernspr. 3007

Versand gegen Nachnahme. K169

China Gegenstände als: Möbel, Bronzen, Porzellan, Elfenbein, Schildpatt u. Silber einschließlich
und **Antiquitäten** kauft
Japan **Selma Weinrich**
Tel. 842. Wilhelmstr. 60.

Für die Festtage

empfehle meine beliebten

Heidelbeer-, Johannisbeer-, Brombeer-, Stachelbeer-, Pfirsich-, Erdbeer-Weine
billigst

und geben mit **Spelerling-Apfelwein** die köstlichste Bowle.

Weiß- und Rotwein von 12 Mk. an.
Wein- und Apfelsaft. 1318
Kognak und diverse Sorten Liköre.

F. Henrich

Blücherstr. 24. Tel. 1914.
Bestell. erbitte frühzeitig.

Fallobst.

Von Hans Reimann.

Düben ist ein Dörfchen bei Eisenburg. Eisenburg ist ein Städtchen bei Leipzig. Leipzig ist das Ende.

In Düben baut ein Vetter von mir, der vor dem Kriege in einer lithographischen Anstalt beschäftigt war und, als der Krieg ausbrach, sich selbstständig zu machen plante. Aber er mußte ins Feld und büßte den linken Arm ein. Da er mit Gott und der Großstadt zerfallen war, zog er aufs Land, nach Düben, kaufte von seinem Erbschaften ein kleines Anwesen und bewirtschaftete es nun selber. Seine Frau beorgt den Haushalt. Das große Mädel, die Anne, kümmert sich um Hühner, Enten, Karpfen und Ziege. Dem Jungen aber einem munteren Etappel von knapp 5 Jahren, obliegt das wichtige Amt der Gartenpflege.

Der Etappel heißt Heinz und hat nur ein einziges Interesse.

Für „Interesse“ steht das Fremdwörterbuch folgende Verbeugung vor: Liebe, Vergnügen, Beirückung, Eingabe, Freule, Genuß, Ergänzung, Entfallen, Gelchmad, Anlehnung, Reigung, Verlangen, Gier, Trieb, Streben, Ziel.

Und das alles sind für Heinz die Pferdeäpfel.

Heinz kennt auf der großen, weiten Welt nichts anderes als Pferdeäpfel. Sie erfüllen sein Denken und Trachten ganz und gar.

Frühmorgens tippt er mit seinem Karrnchen, dem jagenbuckelbrennenden, hinaus auf die Pankstraße und dort den kostbaren Dung in eine alte Zigarettenkiste. Bis das Karrnchen gefüllt ist, vergeht der Vormittag. Der Dünger wird im Garten abgeladen, dann wird gemahlet, und dann begibt sich Heinz mit seiner Karre, mit frischen Kräften und mit einer unwüßigen Stufe von neuem ans Werk. Für

jede Fuhre zahlt ihm der weiße Vater einen Dreier in die Spardbüchse und schaltet auf latane Weise den Ehrgeiz des Knabens zu Refordleistungen an.

Neulich hat Heinz seine erste große Kette getan. Nach der nächsten Kreisstadt.

Raum verließ die Mutter, den Knaben an der Hand, das Bahnhofsgelände, so stürzte dieser wie ein Raubtier auf die in üppiger Fülle prangenden Pferdeäpfel der Stadt und, Tränen in den Augen, beschwor er die Entleerte, ihm einen Eimer zu lauten, auf daß er den von freigelegten Gärten geipendeten Segen bergen und dem heimatischen Garten zutreiben könne. Rollwagen, Lastautos, Fahrräder und dergleichen reizvolle Dinge verkehrten ihren Spieß und rasterten an dem Knaben vorüber, der für nichts Interesse (siehe oben!) bezeugte, denn für die vielen, vielen Pferdeäpfel.

Die febrante Mama zögerte nicht lange, sondern tat dem begehrtigen Schreihals den Willen und erwarb einen Eimer zum Ladenpreis von 32 M., indem sie ihr rechnerisches Gewissen damit beschwichtigte, daß sie sich ausmalte, daß sie den Betrag dem Inhalt von Heinzens Spardbüchse, welche rund 40 M. enthalten zu müssen sie wänte (das wird ein schöner Sah, o wehl!), entnehmen könne, sowie den Eimer im Haushalt verwenden zu hoffen ihr einen Trostgrund bilde, abgesehen davon, daß sie anders keine Ruhe vor dem sie hart bedrängenden Jungen gefunden hätte, welcher nunmehr in Freude über den Eimer verfiel und gierig zusammenkarrte, was ihm unter die Händchen geriet, alsobald den Eimer zum Ladenpreis von 32 M. bis zur Reize gefüllt hatte und mit jäher Pedarrlichkeit die Heimreise betrieb, da er keine Million erfüllt zu haben mit Frau wänte, und denn auch in der Tat die Mama dazu überredete, schleunigst den Bahnhof aufzubrechen, worauf die Mutter, halb unter Tränen, denn sie war aus ganz anderen Gründen in die Kreisstadt gereist, als um einen Eimer mit Dung füllen zu lassen, den

man doheim loslagern haufenweise und billiger vorband, als Beute zu bergen, der Teufel mag diesen Sah zu Ende führen. Kurzum: die Mutter trat den Rückweg zum Bahnhof an und schien gewillt, der Kreisstadt den Rücken zu kehren.

Da trat der Magistratsbeamte Joch auf sie zu und stemmte sie zur Rede.

Er hatte den Vorgang mit beamtlichem Auge verfolgt und sahte sich als bevollmächtigter Vertreter der Kreisstadt. Joch erblickte in der Tätigkeit des Dreifährchens „die unbefugte Wegnahme öffentlichen Gutes auf städtischer Straße“ und behauptete, das Gefälle gehöre dem Fiskus, wobei er Gewicht darauf legte, festzustellen, daß Pferdeäpfel unter die Rubrik „Fallobst“ rangieren. Da nun, wie er weiter zu verlautbaren den Mumm hatte, das Vergehen von einem Minderjährigen, und zwar von einem nicht genügend Beaufsichtigten, begangen worden sei, hatte nach § 843 die Mutter schuldlos, primär dagegen der Vater, dessen Namen aufzuschreiben er für keine obrikeitliche Pflicht erachte.

Seulend und mit dem mit dem Dung gefüllten Eimer behafteten kindlichen Abeltäter fuhr die Mama nach Hause, gen Düben.

Der Vater machte große Augen, als ihm ein Strafbefehl über Lage und Schreibe 5 M. zuging.

Stumm entnahm er die Summe der Spardbüchse seines Sohnes. Es war der Restbetrag. Eimer und Reiselbellen hatten das übrige verschlungen.

Dann padte er, ebenlo stumm, Heinz beim Ranthafen und zog dem unschuldigen Bumm das Beinkleid straff.

Alle Väter sind roh und unvernünftig.

Heinz aber begt seit diesem Tage nicht das mindeste Interesse mehr (siehe oben!) für Pferdeäpfel. Im Gegenteil: er bakt sie und läßt sich weder durch Geld noch durch gute Worte bewegen, welche zu sammeln.



PRYM'S ZUKUNFTSDRUCKKNOPF

WILLIAM PRYM
G. * M. * B. * H.

DIE WELTMARKE

STOLBERG RHLD
BERLIN C2 WIEN 1

Kunsthändler
Ganusstr. 18 **Reichard** Wiesbaden
empfiehlt zu Weihnachten
Radierungen von ersten Künstlern
Aperte Holzschnitte
Kunstablätter in grösster Auswahl
Tablets für Handarbeiten
Kassellen aus echten Hölzern
Gemälde. 1215

Fraureuther Porzellane
Kunst- u. Luxus-
Porzellane
Gebrauchs-
Geschirre.
Tafel-, Tee- und Kaffeeservice. Figuren nach Entwürfen
erster Künstler. Lampen von besonderer Schönheit.
Sammelalassen in reichster Auswahl.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Emil Fischer, Wilhelmstraße 12
Kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Als willkommenes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich
alle Arten kleine Würste
in jeder Preislage
in nur bester Qualität.
Carl Harth, Marktstrasse,
Telephon 382.

Empfehle meinen
selbstgezogenen, wohl-
gepflegten
Flaschenwein.
Hakenheimer Galzen-
berg 11.50 Mk.
Hakenheimer Kirch-
berg 19er 12.50 Mk.
ohne Glas u. Steuer.
J. K. Fels,
Weinhandlung
Walkmühlstraße 47.
Telephon 1523.



**Künstler-Öl- und
Aquarell-Malkasten**
Zehnfarben, Seisfarben,
Aquarellfarben in Tuben,
Temperafarben, Malpinsel,
Malkästchen, in Bohnen-
wache, Fußbodenlack,
in Fußbodenlack, Ofenlack
empfehlen 1315
August Roerig & Co.
Lackfarben- u. Kittfabrik
Verkaufst. He Markstr. 6
Telephon 2500.
Erstes u. ältestes Spezial-
Geschäft am Platz

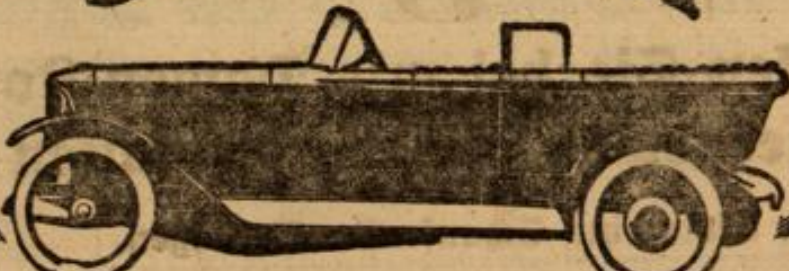
**Prima 12er
Sandnähgarn**
weder eingetroffen.
Barmer Engroslager
Wagemannstr. 11.

Für K134
WW Weihnachten
besonders preiswert:
Kleiderstoffe doppeltbreit, solide halbwollene
Qualitäten Meter 45.—, 38.—, **24.—**
Kleider-Schotten,
doppeltbreit Meter **24.50**
Einfarbige Kleiderstoffe
doppeltbreit Meter **29.50**
Reinwollene Cheviots ca. 90 cm breit,
gute Strapazierqualität Meter **59.—**
Herren-Anzugstoffe 140 bis 150 cm breit,
bewährte Qualitäten, Meter 145.—, 118.—, 94.—, **89.—**
Hemdentuch solide, fein- u. starkfadige Ware,
80 cm breit Meter 18.75, **16.50**
Batist-Hemdentuch für feine Leibwäsche,
80/82 cm breit Meter 26.80, **19.80**
Bett-Damast
schönste Blumenmuster, 80 cm breit Meter **36.—**
Bett-Damast Prachtqualitäten, Streifen- und
Blumenmuster, 130 cm br. Meter 65.—, 59.—, 54.—, **49.—**
Herren-Unterhosen gute Qualitäten, reine
Wolle 59.—, wollgemischt **39.50**
Herren-Einsatzhemden
Mako und wollgemischt 78.50, **74.50**
Herren-Socken schwere, gestrickte Quali-
täten Paar 11.50, 9.75, 8.50, **5.75**
Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritzplatz

Nachfrage ist groß!

STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESellschaft
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN



PERSONEN-UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Zuverlässigkeitsfahrt Norweg. Hochgebirge Oktober 1921 **ERSTER PREIS** von über 40 internationalen Teilnehmern.

Generalvertreter: Taunus-Garage und Reparaturwerkstätte G. m. b. H. Wiesbaden, Adolfsstraße 12. Tel. 2640.

Mineralöl-Grosshandels-Gesellschaft
m. b. H.
WIESBADEN

Büro und Lager:
Zietenring 6

Abteilung I:
Mineralöle und Fette
= Spezial-Autoöle =



Fernsprecher Nr. 1
1965 und 881

Abteilung II:
Technische Bedarfsartikel
für Industrie u. Gewerbe

Deutsche Vereinsbank
Frankfurt a. M.

Bezugsangebot auf 20 000 000 Mk. neue Aktien mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1922 ab.

Gemäß der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1921 können
bis einschließlich Donnerstag, den 29. Dezember ds. Js.
auf je Mk. 3000.— alte Aktien Mk. 1000.— neue Aktien
zum Kurse von 200%

bei uns bezogen werden. Zu diesem Zwecke müssen bis spätestens zum 29. Dezember die Aktienmängel bei uns zur Abstempelung vorgelegt werden unter gleichzeitiger Einzahlung des Gegenwertes der jungen Aktien sowie des Schlussscheinstempels. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt später.

Auch sind wir bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln, wozu es gleichfalls der Einreichung der Mängel bedarf.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1921.

Deutsche Bank, Filiale Wiesbaden. Marcus Berlé & Cie.

Bekanntmachung.

Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat vollgezahlt werden, nehmen vom 1. Januar 1922 ab an der Dividende für das Geschäftsjahr 1922 teil.

Beabsichtigte Vollzahlungen sind daher bis spätestens

31. Dezember 1921

zu bewirken. — Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft möglichst vor Weihnachten.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Erwerb eines zweiten Geschäftsanteils zulässig ist.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

F281

Klisch Neugasse 18. 3517
Telephon Nr.

„OPEL“

das beste Rad für Geschäft, Erholung, Sport
Auto-, Motor- und Fahrrad-Zubehörteile — Pneumatik.

Aleinvertreter der Opelwerke:
Aug. Seel
Schwalbacher Str. 27
Telephon 3921.



Günstige Gelegenheit

Für Weihnachten verkaufe ich zu billigen Preisen
einen **Posten Woll-Stricksachen**
in Qualität, extra schwer, in ausserordentlichen Farben

Damenjacken . . . Mk. 485.—
Jumper u. Überblusen „ 285.—

Kinderanzüge und Schals in großer Auswahl!
Telephon 2736. **Alfred Serbser, Ellenbogengasse 9**

Trauringe

ohne Lötflüge, eigene Anfertigung.
Gold-, Silber-, Doublee- u. Alpakkawaren
empfehlen in nur la Qualitäten zu billigsten Preisen

Carl Struck
Goldschmied 1917
Michelsberg 15. Telephon 2196.



Weihnachtsgeschenke

Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Mandolinen,
sowie Gitarren in den verschied.
Arten, Lauten u. Violinen, Zithern
Mund- und Ziehharmonikas,
Druckblätter mit und ohne Gummi
und Holländer, Werkzeug-, Laub-
säge- und Baukasten und Auf-
ziehsachen, Laterna magica u.
Taschenlampen.




Traugott Klauss, Bleichstr. 15.
Telephon 4308.

Backpulver
Frieden-Herstellung.
Als Backmittel
in, billigst,
Schloß-Drogerie
Siebert, Marktstr. 8.

Nerz-Schal
selten schönes Stück, aus Privatband sofort für 5000 Mk.
zu verkaufen. Schriftliche Anfragen an
Dreher, Schierstein.



DISCONTO-GESELLSCHAFT
Hauptniederlassung BERLIN W 8
Kapital und Reserven Mk. 650 000 000

Filiale Wiesbaden Zweigstelle Bingen a. Rh.
Wilhelmstr. 14. Fernspr. 5621-25 Mainzer Str. 16. Fernspr. 770

Filiale Mainz Zweigstelle Rüdeshelm a. Rh.
Ludwigstr. 8. Fernspr. 4400-4404 Rheinstraße 14. Fernsprecher 811

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Praktische preiswerte Festgeschenke!

Infolge günstigen Einkaufs Verkauf zu noch besonders billigen Preisen.

Damen-Wäsche

Untertailen mit Stickerei	19.75, 21.75, 25.50, 29.75
Taghemden	44.50, 65.—, 75.—, 95.—
Beinkleider	39.50, 45.—, 59.50, 65.—
Stickerel-Röcke v. 67.50 an	Tailen-Röcke v. 75.— an

Damen-Strümpfe

engl. lang. verstärkt, Paar	9.75, 13.75, 16.50, 19.75, 22.75
Extra schwer, Ersatz für Wolle, Paar	26.75, 29.75, 33.75
Prima Flor schw. u. farb. Paar	16.50, 26.50, 29.50, 31.—
la Seidenflor, schwarz und farbig, Paar	42.50, 52.50
Seide-Ersatz	Paar 65.50
Prima Wolle	Paar 24.75, 59.50, 65.—
Wolle gestrickt	Paar 38.—

Schürzen

Hauschürzen	27.50, 36.50, 42.50
Blusenschürzen	39.75, 55.—, 62.50
Weisse Zierschürzen	27.50, 39.50, 42.—
Kleiderschürzen, 1/2 Arm	95.—, 105.—, 135.—

Herren-Socken

Baumw. und wollgemischt, Paar	9.75, 13.50, 18.50
Wolle gestrickt, grau	Paar 24.75, 29.75, 32.50
Herren-Strümpfe, Wolle gestrickt, Paar	57.—, 65.—
einfarbig u. gemustert, prima Qualität,	Paar 11.50, 16.50, 24.50
Wolle gewebt	Paar 32.50, 48.50, meliert 56.50

Herren-Artikel

Weiße Kragen	9.75, 10.50, 14.75
Selbstbinder in jeder Preislage	von 10.75 an
Hosenträger, prima Gummi	18.75, 22.75, 24.75
Herren-Oberhemden mit Kragen	115.—

Unterzeuge

Herren-Normal- u. Mako-Hemden	75.—, 85.—, 95.—
Herren-Einsatzhemden, alle GröB.	78.50, 95.—, 135.—
Herren-Normal- und Mako-Hosen	75.—, 85.—, 95.—, 125.—
Damen-Untertailen, mit und ohne Arm	37.50, 45.—
Damen-Schluphosen, Baumwolle und Mako,	29.75, 43.50, 65.—

Baby- und Kinder-Artikel — Taschentücher — Unterröcke — Fertige Handarbeiten — Gamaschen in größter Auswahl.

Wollene Kinder-Mützen	21.75, 46.50, 48.50
Flausch-Mützen und Schals,	Garnitur 78.50, 91.50, 112.—
Woll-Sport-Schals	Stück 52.—, 69.—, 75.—
Seidene Schals für Herren und Damen	52.—, 65.—, 85.—

Hemmer

34 Langgasse 34.

Damen-Trik.-Handschuhe	23.50, 32.50, 37.50
Damen-Handschuhe, gestrickt	Paar 36.50, 44.50
Kinder-Handschuhe, gestr.	17.50, 18.50, 19.50
Kinder-Handschuhe, imitiert dänisch,	Paar 18.50, 20.50, 22.50

K 163

Spielwaren-Spezial-Geschäft

Großes Lager in

Lehrmitteln und Spielwaren

Eisenbahnen

Uhrwerk, Dampf-,
Bark- und Schwachstrom

Elektromotore

Dynamos

Gas- und Heißluft-

Dampfmaschinen

stehend und liegend, mit und ohne
Dynamo und vieles mehr.



Trotz der billigen Preise leiste ich volle Garantie für guten Gang.
NB. Feuerwerk — Feuerwerk — Feuerwerk nach Weihnachten.

H. Schulz, Mauritiusstrasse 9. Telefon 3275.

Welche, selbst angefertigt,
sind. Weihnachts-Geschenke,
sind. 1. pr. R. Bunte,
sind. Kein Laden. Emmer
Strasse 49.

Nagel-Neccessaires und griech. Schwämme
die dankbarsten Geschenkarikel.
Drogerie Bäche, 5 Tannusstrasse 4.

Arbeitsanzüge
staunend billig bei
Klausner,
Weißstraße 22. Barterre.

Große Reparatur-Werkstätte

Dreherei — Reparatur-Ladestation
Vertreter der „Varta“-Akkumulatoren
Ankerwicklei — Kollektorenbau.

Spezial-Reparaturen

in elektr. Eisenbahnen und Dampfmaschinen.

Alle Ersatzteile

für Uhrwerksbahnen stets auf Lager.

Besichtigung gern
gestattet.



Zu den bevorstehenden
Feiertagen

empfehlen wir:

Prima junge Mastgänse, Puter

„ „ Enten

„ „ Hühner

„ „ Suppenhühner

frisch gesch. Waldhasen, Fasanen.
Hasenrücken, Hasenkeulen, Hasen-
pfeffer, Rehbraten u. Rehkeulen,
alles in bester Qualität, zu den bill. Tagespreisen.

Johann Geyer, Hofl.

De Laspeystrasse 3. Telefon 47.



Prima

! Weihnachtsgeschenk!

Im Auftrag einer b. Herren Herrschaft 6 Tafel-
beste, 6 Teelöffel, 6 Teelöffel, 6 Paar
beste, 1 Souveränität, alles wie neu und
verpackt (Fabrikat Berndorf) unanfechtbar für
einen Spott zu verkaufen. Adresse im
Tagblatt-Verlag zu erfragen.

Trotz enormer Preissteigerung aller Tabakfabrikate
denkbar größte Auswahl zu außerordentlich günstigen Preisen.

Zigarren + Zigaretten + Rauchtobake für den Weihnachtstisch!

Zigarren in eleg. Geschenkpäckchen zu 25 Stück von Mk. 25.— an das Kistchen.

Zigaretten und Rauchtobake teilweise noch zu alten Steuersätzen.

Sumatra-Sandblatt-Zigarillos von Mk. —.40 bis Mk. 1.20

Spezialität: Nippesbau in hocheleganter 20-Stück-Packung Mk. 1.— das Stück.
Nippesrot in hocheleganter 20-Stück-Packung Mk. 1.20 das Stück.

Reiche Auswahl in Sumatra-Sandblatt-Zigarren edler, blumiger Qual. — Würzige Brasil-Zigarren.

Zigarren- u. Tabakhaus »Zessnor« G. m. b. H.

Frankfurt a. M.
Beldensstr. 12, Sandweg 17,
Kaisersstr. 51, Zeil 83.

Wiesbaden
Webergasse 23
Heilmundsstr. 46, Ecke Wellritzstr.

Mainz
Leichhofstr. 2, Clarastr. 14.

~ Ueber 30 erste Spezialgeschäfte in vielen Städten des Reiches. ~

Sprech-Theater
Sonntag 18. Dezember.
Um 11 Uhr. Kleine Preise.
Kärden-Gesellschaft des Direktors
Kaschke Posten.
Kristkindeleine Geburt
Weihnachts- und struppenspiel
in 3 Akten.
Nachm. 2 Uhr. ermäßigte Preise:
Das Gümädel.
Besetzt mit Helwig und Lang
in 3 Akten von Otto Schwarz.
Abends 7 Uhr:
Das Liebesverbot.
Operette. Schwank in 3 Akten
von Hans G. Serier. Musik von
Germann Beutler.
Kunst- und deutsche
Weihnachtslehtungen in Wort
und Ton von Storm, Thoma,
Andersen, Gottfried Keller,
Roegner, Biegar.
Ferner: Heitere Plaudereien
usw. usw.
Montag, 19. Dezember.
Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.
Nachmittags 1—2 1/2 Jaz:
TANZ-TEE
im kleinen Konzertsaal.
Abends 8 Uhr im groß Saal:
Drittes Konzert
Einleitung von Volks-Symphoni-
Konzert.



für den Weihnachts-Bedarf

Besonders
preiswerter
-VERKAUF

**Vorteilhafte
Artikel**

für Geschenke
passend
in allen
Abteilungen.

Hemdentuche	vorzügliche Qualitäten, für Leib- u. Bettwäsche, stark-, mittel- u. feinfädig, ca. 80 cm breit, per Meter Mk. 45.—, 39.—, 32.—, 28.—, 24.—,	22.⁰⁰
Weiß gerauhte Barchente	prachtvoll gebleichte, hervorragende schöne Qualitäten, ca. 80 cm breit, per Meter Mk. 45.—, 38.—, 32.—,	28.⁰⁰
Hemdenflanelle	schöne weich gerauhte Ware, ca. 80 cm breit, gestreift und kariert, per Meter Mk. 38.—, 32.—, 23.—, 24.—,	19.⁵⁰
Velours	helle und dunkle Muster, für Kleider, Blusen und Morgenröcke, per Meter 38.—, 34.—, 29.—, 26.—,	24.⁰⁰
Schürzenzeuge	Ia Qualitäten, ca. 118 cm breit, helle und dunkle Streifen, per Meter Mk. 48.—, 45.—, 42.—,	38.⁰⁰
Bettücher	aus gerauhtem Baumwollflanell, einfarbig, weiß, sowie bunt gestreift, per Stück Mk. 125.—, 98.—, 85.—,	78.⁰⁰
Baumwoll-Jacquarddecken	hübsche feinfarbige Muster, Mk. 185.—, 165.—, 145.—,	125.⁰⁰

Damen-Kleiderstoffe — Seidenstoffe

Karierte u. gestr. Stoffe	für Blusen und Kinderkleidchen, doppeltbreit Meter Mk. 85.—, 75.—, 68.—, 55.—, 48.—, 35.—,	29.⁰⁰
Einfarbige Kleiderstoffe	in verschiedenen Farben, ca. 95 cm breit Meter Mk.	58.⁰⁰
Reinwollene Cheviots	schwarz, marine, braun, doppeltbreit Meter Mk.	68.⁰⁰
Reinwollener Kostümcheviot	Marinefarben, schwere Qualität, ca. 130 cm breit, per Meter Mk.	98.⁰⁰
Reinwollener Gabardin	schwarz und marine, ca. 130 cm breit, Mk. 225.—,	190.⁰⁰
Mantelstoffe	mod. einfarb. u. karierte Flauschstoffe, ca. 130 cm breit, Mk. 225.—,	195.⁰⁰
Messalin- u. Pailletteseide	in vielen Farben, ca. 80 cm breit Mk. 190.—, 165.—,	145.⁰⁰
Moderne gemusterte Blusen- u. Kleiderseide	in großer Auswahl, ca. 80 cm breit, Meter Mk. 225.—, 185.—, 165.—,	148.⁰⁰
Einfarbige Crêpe de chînes	feine Farb., ca. 100 cm br. Meter Mk. 245.—, 225.—,	195.⁰⁰
Waschseide	ca. 80 cm breit, einfarbig sowie bedruckt Meter Mk. 185.—, 165.—,	145.⁰⁰
Velvets	Körperware, Ia Qualitäten, mar., bord., braun Meter Mk.	175.⁰⁰



M. Schneider Manufaktur- und Modehaus
Kirchgasse 35/37.

K106

Die ostgalizische Frage.

Von unserem Warschauer Mitarbeiter wird uns mit-

geteilt:
Noch heute fahren trotz aller Vereinheitlichungsbe-
strebungen in der Verwaltung der drei Länder Teile, aus
denen das neu- Polen wiedererstand ist, in Lemberg und
in Galizien überhaupt die Wagen auf der linken Stra-
seite und diegen links aus. Das ist der äußere Ausdruck der
historischen Reminiszenz an die österreichische Oberherrschaft,
die hier seit 1722 bestand und auch in den letzten 50 Jahren
noch als Oberaufsicht über die sonstige hier bestehende pol-
nische Selbstverwaltung geleitet war. Die linksfahrenden
Bahnen und Dampfen sind Gottlob nicht der einzige Über-
rest der Zeit, da diese vielfach geeigneten Landstriche zur
Doppelmonarchie gehörten, unter der es die heutigen außer-
ordentlich schwierigen Streitfragen zwischen den hier schach-
teltartig durcheinandergeworbenen Nationalitäten nur
schwerlich und nur in geringem Umfang gab. Es ist ein
schöner Zug der Gerechtigkeit und der Anerkennung, daß aus der
Herrschaft doch auch manches Gute und Nützliche kam,
das Anzeichen in den Lemberger Straßenbahnen noch heute
erkennen, daß unläugbar Verhalten in diesen Gefährten
gemäß ministerieller Verordnung von 1852 mit Geldstrafe
bis zu 2000 Kronen bestraft wird. Die Kronen und die
hochmobilen Ministerialbefehle sind inzwischen
aber kurz gekommen, aber die Erziehung und Gewöhnung
an eine gewisse öffentliche Sauberkeit ist geblieben in eben
dem Galizien, das als das kulturferne und wenigst propere
der österreichischen Lande galt. Um nicht zu übertreiben,
verdiene es der Erwähnung, daß der Reisende aus Mittels-
europa in Galizien auch heute noch genügend lehrreiche
Studien darüber machen kann, mit welcher geringen Mühe
an Hygiene und Sauberkeit ganze Landstriche sich begeben können.
Aber immerhin, wer sich in der Hauptstadt Ostgaliziens
etwas besonders fürchterliches in dieser Hinsicht vorstellt
hat, wird durchaus angenehm enttäuscht. Hier im öster-
reichlichen Galizien findet er eine Stadt, die zwar außer-
halb der Hauptstraßen mangels Kläranlage sich leicht bei
Regenwetter ein wenig mit Mist und Kot bedeckt, die aber im
großen Ganzen eine der lieblichsten und anheimelndsten
Eckste des östlichen Europas ist. Was die Natur einer
solchen Perle anblicken lassen kann, ist in ver-

schwenklicher Fülle über das weite hügelige Städtchen
ausgestreut. Prachtvolle Gebäude, Kirchen, Stadtbauern
und Landhausgebäude umsäumen schmale, breite Straßen.
Das Schöne aber ist die reiche Fülle der zahllosen Gärten
und der malerisch gelegenen und sorgfältig gepflegten Parks,
die die Stadt in ein wahres Meer von grünem Laube betten.

Große Kriegsschiffe sind über Lemberg dahingegangen.
Österreich und Rußland sah es während des Krieges in
buntem Wechsel in seinen Mauern. Und als der Weltkrieg
vorüber war, da begann für Lemberg die schlimmste Zeit:
nicht mehr österreichische Provinzialstadt und nicht mehr
galizische Hauptstadt, die jetzt kein Schicksal, sondern Haupt-
stadt Ostgaliziens, das heißt eines Landes, in dem mit dem
Zusammenbruch der einseitigen österreichischen Oberherrschaft
im November 1918 der innere nationale Kampf des vor-
handenen Völkergemisches entbrannte, der bis heute unent-
schieden ist. Die kleine Schar der Deutschen, die in Ost-
galizien rund 40 000 Köpfe zählen, und die große Schar der
4 Millionen Juden blieben in neutraler, aber von der
jeweils herrschenden Seite durch allerhand Repressalien
quittierter Mittelstellung, während die herrschende Ober-
macht der polnischen Bevölkerung in blutigem Krieg mit der
großen Masse der Landesbewohner geriet, die man früher
Ruthenen nannte und die sich heute Ukrainer nennen. Lange
Zeit jagten die Schlingengräben dieses Krieges quer durch die
Stadt. Die Straßen entlang, manches Haus liegt noch heute
in Trümmern, an manchem wird noch heute wieder gebaut.
Die Waffen im polnisch-ukrainischen Kampfe um den Besitz
des hiesigen und petroleureichen ostgalizischen Landes sind
zum Schwelgen gebracht; um so erbitterter kämpft man beim
Kellerbau und beim Obersten Rat mit diplomatischen
Knoten, mit Broschüren und Denkschriften. Hierbei sind die
Polen stark in der Vorhand; denn ein ukrainischer Staat
oder wenigstens eine ukrainische Regierung existiert recht-
lich nur in Charkow im ehemaligen Südrussland und ist
höchstens ein halbherziger Versuch, und die hat im Vertrag von Riga gegen-
über Polen durch Anerkennung der Zbrugggrenze auf Ost-
galizien verzichtet. Das Land hat dennoch keine Ruhe, und
die Unsicherheit, das In-der-Tage-bleiben-Leben, wie es lan-
dauernde provisorische Zustände erzeugen, hält in Ostgalizien
an und lähmt Handel und Wandel. Verschiedene ukrainische
Regierungen von landflüchtigen bürgerlichen Elementen,
die die Volkswirtschaft in der Ukraine nicht aner-

kennen, erheben ihre Ansprüche auf Ostgalizien für die
Ukraine, die nach ihrer Ansicht über länger oder länger ein-
mal erheben wird. Gegenwärtig hat unter der ukrainischen
Bevölkerung Ostgaliziens selbst, die keineswegs gewillt ist,
sich stillschweigend mit polnischer Herrschaft abzufinden, den
meisten Anhang die Regierung Petruszewicz, deren
Hauptquartier in Wien ist. Würde sich der Oberste Rat in
Paris, dem nach seinem eigenen Nachdruck die Entschei-
dung über das Geschick des gegenwärtig von Polen mili-
tärlich okkupierten Gebietes übertragen ist, hier zu einer
Vollständigung bequemen, so wären die Tage der polni-
schen Herrschaft gezählt; denn gegen 1 1/2 Millionen Polen
leben 3 1/2 Millionen Ukrainer.

Polnische Herrschaft betrachtet man die ostgalizische Frage
genau umgekehrt wie die oberste: dort ist's auf's Ganze
gefallen das flache Land polnisch, die Städte und die herr-
schende Schicht deutsch — aber man heanprucht Oberherrschaft
für Polen; hier ist das flache Land durchweg ukrainisch,
aber die Städte sind vornehmlich polnisch — aber man fordert
das Land für Polen! Doch mit Logik macht man selber
keine Politik.

Inwieweit grübelt man in Paris, wie man diese Frage
lösen kann, an der die Franzosen wegen ihres großen Allien-
bundes im ostgalizischen Petroleumrevier ein besonderes
Interesse haben. Und im Lande selbst geht der Kleinrieg
weiter, wenn auch ohne Blutvergießen. Die polnische Armee
regiert, und die ukrainische Jugend wird vom Besuch der
Universitäten ausgeschlossen, um allmählich die gebildeten
Führer der ukrainischen Volksbewegung zum Aussterben zu
bringen. Polen veranlaßt auf dem umstrittenen Gelände
eine politische Wette und versucht dem ententistischen Ausland
zu beweisen, daß der polnische Besitz die glückliche Zukunft
und wirtschaftliche Blüte des Landes bedeuten. Die Ukrainer
reagieren auf die Bronnisation dieser wirtschaftlich geladen
und politisch gemeinten Demonstrationen durch einige
Revolverkämpfe gegen das Oberhaupt des polnischen Staates.
Beide Methoden werden die Entscheidung des Obersten Rates
kaum beeinflussen, der in der unangenehmen Lage ist, das
ostgalizische Problem nur einstweilen lösen zu müssen, denn
die Dauer jedes Nachkrieges hängt davon ab, was dazu
kommt einmal ein wieder erstarktes Rußland sagen wird,
damit die Entente einst als einen der Kriegssprelle Galizien
bis zum Ganzen, das heißt eben Ostgalizien, anerkennt hatte.

Von der Reise zurück

Hennig.

Fernstr. 5430.



Sie kommen
am billigsten dabei
weg, u. verursacht, die
größte Freude
wenn Sie zum
Weihnachtsfeste
Schuhwaren
schenken. Unsere
Preise sind noch
auffallend billig
trotz bester Qualität.

La Kame haarschuhe
und Schallentstiefel
Häbische Tuch- und
Leder-Haarschuhe
Spezialität:
Alleinverk. a. Plätze
Knaben u. Mädchen:
„Racker“, „Dauer-“
und „Läuferstiefel“
Erstklassige Damen-
u. Herren-Stiefel
La Tut Hager Berg-
sport- u. Strapazier-
Schuhwerk
Braune Schuhe und
Stiefel, Lockschuhe
Größe Auswahl!

Schuh-Kuhn

Weilstr. 11, Weillstr. 26.

Reparaturen

Rolläden und
Jalousiennach Maß und
billig aus

Wib. Strombach

Brake-Str. 19

Telephon 219.

Rognat

Jamaika-Rum
Batavia-Arrak
Bunscheffenz
Bitter

Gübert Schüb & Co.

Königs-Str. 70, Tel. 6331.



Als Qualitätsmarken außerdem beliebt:
Weinbrand Scharlachberg Gold
Weinbrand Scharlachberg Rösche

Verteiler:

Ed. Friedrich, Wiesbaden

Scharnhorststraße 4. Telephon 4880.



Garantiert frei von irgend
welchen schädlichen Be-
standteilen, ist unüber-
trefflich zur Erhaltung u.
Verjüngung der Haut.

Nur zu haben:

Institut für Gesichtspflege
und Elektrolyse (Haar- u.
Warzenentfernung, L. mmer)

Leibnizstr. 4, I.

Porzellandosen & Co. 0,30, 50

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Haus- und Küchengeräte:

Fleischhackmaschinen / Brotschneidmaschinen / Küchen-
wagen / Putz- und Fliegenschränke / Waschmaschinen.

Stahl- und Nickelwaren:

Tischbestecke / Kaffee-, Tee- und Rahmservicen / Torten-
platten / Menagen / Gebäckkasten.

Glas, Porzellan u. Steingut:

Es-Servicen / Kaffee-Servicen / Waschgarnituren / Küchen-
garnituren.

Auf Glas, Porzellan u. Steingut gewähre ich meiner werten Kundschaft
bis Weihnachten 5% Sonderrabatt.

Blumenkrippen / Zimmergießkannen

Bowlen / Teemaschinen

AIBERT WAGENER

Telephon 5261 -- Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse -- Telephon 5261

Für den Weihnachtstisch

empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Pelzen aller Art.

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders vorteilhaft einkaufen
zu können, habe ich einen größeren Posten in

Füchsen und Kanin

fertiggestellt und verkaufe dieselben zu noch alten Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Franz Wagner, Kürschnerei

Albrechtsstraße 25.

Ausstellung und Verkauf Große Burgstrasse 4.

An beiden Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

Strick-Jacken

von 350 Mk. an

Jumper & Schals

doppelt gestrickt, noch zu billigen Preisen

Färberei Althaus

27 Bleichstrasse 27

Fahrräder

Gummi u. alle Zubehörs- teile
Hilfsmotoren (D. K. W.) schnell
Alle Reparaturen schnell st.
und
emallieren u. aufarbeiten preisw.

Hugo Bind, Wiesbaden, Harrngartenstr. 6, Tel. 81

Das Merkblatt für Hausbeijher

ist schon erschienen. Preis 20 Pf. L. — 1383

Haus- u. Grundbeijher-Verein E. B., Wiesbaden.

AUTO-LICHTMASCHINEN
BBLENDOSCHALTER
AUTOMOBIL-MATERIAL
Tel. 1821. E. C. Kimbel, Klarentaler Str. 8

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Aufwärtendes Personal**

Kontoristinnen
Stenotypistinnen
Buchhalterinnen

lucht F238
Städtisches Arbeitsamt,
Schwalb-Str. 16, 3. 20.

Buchhalterin

Für einfache Buchführung
u. Korrespondenz, mit
schöner Handschrift, gel.
Frau, mit Angabe d. bish.
Tätigkeit u. Gehaltsanfor.
u. 2. 333 Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Jan. od. später

**Privat-
sekretärin**

perfekt in Stenogramm
u. Schreibmaschine, in
Vertrauensstellung von
Schriftsteller gesucht. Aus-
führliche Zuschriften mit
Referenzen, Zeugnissen u.
Gehaltsanforderungen unter
B. 535 an d. Tagbl.-Verlag.

Bei einer künftigen
Behörde wird eine mög-
lichst in Kassen u. Rech-
nungswesen nicht uner-
fahrene F243

Geldfahndung

(Vermittlung nach Tarif.)
Bewerb u. 5. 518 an d.
Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

auf sofort gesucht.
A. Petzsch.

Hohen Verdienst!

Tätig! Geld!
Provisionsreiselende,
Damen u. Herren
u. Herrn, e. bekannt. Ver-
kaufswort gesucht. Ver-
mittlung Montag nach-
mittags 3-6 Uhr
Eisenplatz 7. 1 r.

Gewerbliches Personal**Tüchtige Polierarbeiterin**

und Lehrling gesucht
Klein, Pöhlstraße 44.

Tüchtige Zilleule

bei höchstem Gehalt auf
sofort gesucht.

Robert Maas,
Eiser Straße 44.

Büchlerin

u. Lehrling bei hoh.
Lohn gesucht. Kisten,
Schwarzenstraße 7.

3g. Mädchen

für leichte Beschäftigung
gelucht Taunusstraße 20.
Taunusapothete.

Unverheiratetes Mädchen

für leichte Arbeit und
Betreiberin bei aut. Lohn
gelucht. Landauer u. Cie.,
Mühlstraße 1.

**Kleines hies. Kranken-
haus sucht für sofort**

6-7 Wärtinnen
für Nachdienst, ferner

1 Wärterin

für den Tagesdienst.
Zeugnisausweis u. Lebens-
lauf u. 5. 525 Tagbl.-Verlag.

Eine alt. oeb. Dame

welche es übernehmen
will, mit e. 71. Mädchen
in den Nachmittagsstunden
u. während der Ferien
auch in den Vormittags-
stunden in der Küche zu geb.
Offert mit Gehaltsanfor.
u. 5. 538 Tagbl.-Verlag.

Wärterin

lucht sofort

Haushälterin

gelucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Einfache Stütze

per 1. oder 15. Januar
gelucht. Frau nach.
Klein, Tagbl.-Verlag.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Elektrotechniker

zur Montagebeaufsichtigung
u. Montieren bei aut.
Besatzung gesucht.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Stütze

zur selbständ. Führung
des Haushalts (2 Pers.)
bald gelucht. Angenehme
Dauerstell. evtl. Fam.-
Anschluß. Offerten unter
B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer

lucht, Alters. 18. 19. 20.
nicht auswärts, Off.
u. 5. 540 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

kleinst. Beamter

lucht zur Führung des
Haushalts zum 1. 1. 22

brave ehrl. alt. Dame

Gest. Offerten u. 5. 536
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach Gehalt am
Mitt. zum 15. Jan. eine
durchaus zuverläss. pers.

Röchin

oder einfache Wirtsch.
fah. Eintritt evtl. auch
später. Off. zu richten an
Frau Prof. Dr. Huben.

Puppen-Sport, zu verl.
Drehl. Drehl. Str. 110. 5.
Ein Puppenwagen
mit Zubehör, 2 Puppen
mit echten Haaren, Pupp-
Kleider, Spielzeug, usw.
Kleider u. Wägen billig
zu vl. Mehl, Gneisenau-
straße 13. Stb. 1.

Gebr., aut. erb. Puppen-
wagen, 1. bell. R. Mantel
f. 6-10. verl. R. Mantel.
Weichstraße 28. 2. 3-6.
2 Puppen-Schiffchen
1 Koffer-Service (Kleider)
billig zu verl. Stoff.
Pohlstraße 10. 1.

Elegant. Puppenbett
mit Kompl. m. Wanne.
Kleider, Wäsche, Spiel-
zeug, usw. billig. Stb.
Hand zu verl. Reinmann.
Schwarzbach Str. 14. 1.

Puppenbetten, Kinder-
betten preisw. Weber.
Hahnstraße 6. 3. 2.
P. Himmelsbett zu verl.
Schmidt, Drantenstr. 42. 1.
P. Himmelsbett, Puppe
(Federbett.) bill. Willen-
berger, Herrmannstraße 5.

Puppenbett, Küche mit
Stuben u. Sportwagen, v.
Schmidt, Bülowstr. 9. 5.
Puppenwiese
kompl. weibl. Lad., ein
Paar Damenstiefel (42)
billig abzugeben. Paul.
Kellerstraße 31. Part.

Kaufladen
zu verkaufen. Holzhäuser.
Bismarckring 40. Stb.
Gr. Kaufladen
Modellbau, massiv eichen
zu verl. R. Himmelsbett.
Schwarzbach Str. 52.
Tampel-Eisenbahn
mit Zubehör zu verl. Kauf.
Paulstr. 6.

Große Uhrwerk-Eisenbahn
mit sehr viel Zubehör.
mehrere Akkumulatoren.
photoar. Apparat, neues
Relais, Paterna mag.
1. Menge Kleider, all. in
1. aut. Zustand, zu verl.
Schmidt, Kirchstraße 11. 2.

Sch. Uhrwerk-Eisenbahn
m. Zubehör, viel Schienen
hoch, neue Kind-Schlitt-
schuhe (Gr. 20 u. 23) v.
Kell. Dambachstr. 5. 1.

Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Uhrwerk-Eisenbahn und
Bühne, sowie 1 silberne
Damen-Armband-Uhr zu
verl. bei Gabel, Eltolder
Straße 11. Stb. 1.

Eisenbahn, Dampfmaschine
u. Bestückung mit Soldaten
zu verl. Schmale, Bismarck-
ring 18. 3.

Eisenbahn, Dampfmaschine
u. Bestückung mit Soldaten
zu verl. Schmale, Bismarck-
ring 18. 3.

Modell-Dampfmaschine
mit atomek. Federmotor.
Dampfabzügen 2. 3. 3a
u. Gasheizöfen m. Koffer
zu verkaufen. Ank. West-
endstraße 32. Part.

Gute Dampfmaschine, Grad
und Beste, mittl. Gr., Lad-
schube (42) u. einfaches
Kochtopf, Hartmann.
Hahnstraße 13. 3. 1.

Dampfmaschine zu verl.
Schm. Schwarz Str. 56.
Dampfmaschine u. Mel-
loden zu verl. Kähler.
Dohmeier Str. 108.

Große Mäntel.
Modell-Dampfmaschine
mit atomek. Federmotor.
Dampfabzügen 2. 3. 3a
u. Gasheizöfen m. Koffer
zu verkaufen. Ank. West-
endstraße 32. Part.

Gute Dampfmaschine, Grad
und Beste, mittl. Gr., Lad-
schube (42) u. einfaches
Kochtopf, Hartmann.
Hahnstraße 13. 3. 1.

Dampfmaschine zu verl.
Schm. Schwarz Str. 56.
Dampfmaschine u. Mel-
loden zu verl. Kähler.
Dohmeier Str. 108.

Kinderkino bill. zu verl.
Kendel, Bismarckring 11. 1.
Pat. mag. mit Platten
u. Filmen v. Gellweiler.
Schwarzhofstraße 6. 1. 1.
Pat. mag. billig zu verl.
Schmale, Bismarckring 18. 3.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein kleiner Holzhäuser
zu verl. Kähler. Schach-
straße 5. Stb. 1.

Ein Kinderwagen
gut erhalten, zu verkaufen
bei Ruppert, Voßring
Straße 29. 3. 10-12.
Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Ein aut. erb. blauer
Kinderwagen m. Koffer
billig zu verl. Kähler.
Hahnstraße 13. Stb. 3.

Gr. Petrol-Stechlampe
u. 1 Kinder-Schreibpult
zu verl. Mehl, Bismarck-
ring 18. 3. 2. rechts.
Zwei veränd. gebr. Gas-
plättchen m. Erhalter für
100 Mt. zu verl. Bolte.
Drudenstraße 9. 1.

Eisdrant
zu verkaufen. Eichelsheim.
Friedrichstraße 10.
Kleider-Garniere,
ca. 135 cm, 1 mm stark
u. ca. 20 cm, 4 mm stark
billig zu verkaufen bei
3. Boll.
Bismarckring 27. 1. 2.

2 3. Böden u. 3. Ruder-
Apparat billig. Müller.
Herderstraße 17. Part. 1.
Kleiderkasten u. Gas-
suglasen zu vl. Saaga u.
Krotholm, Wehlstr. 12.

Firmenschild
mit 2 Elensträgern, 2.90
mal 0.65, fast neu, zu
verl. Behold, Wehlstr.
12. 59. Partier.

Händler-Verkauf
Groß. Preis-Wäsche
Ein eleg. Anzüge
v. Schläpfer, Maglan.
Grad- und
Smoking-Anzüge,
gute schwarze Hosen,
sowie einige gebrachte
Anzüge u. Überzieher
zum Schluspreis ab-
gegeben. (Anzahl. ohne
Kaufwage).
Schneider-Steinmann
Kantienstraße 7.
Hinter der Klingstraße.

Schreibmasch.
zu verk. od. verleihe.
Verkehrsbüro
Gemein, Neugasse 6.

PIANO
zu verkaufen.
Frankenstraße 10. 1.
Vogel.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Bitte be. anders billig
neu u. gebrauchte
Möbel
an.
Pollarte egal
Bettstellen, Wasch-
kommoden mit und
ohne Marmor,
Kleiderschränke,
komplette elchone
2- und 3törige
Schlafzimmer
Solas (Pilsch)
Tische, Stühle
Möbel-Zentrale
Mortzstraße 28
Sonntag, 18. Dez.
bis Uhr-6.00.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Kücheneinricht.
Liefer. billige Rosenkranz.
Bücherplatz 3.

Federbett und Kissen
Matratzen, auch ältere,
sowie Grammophon und
alle Arten Möbel gegen
gute Bezahlg. gel. Off. m.
Preis u. 3. 539 Tagbl. 21.
2. 1. n. Mahmalch. v. vl.
Damb. Friedrichstr. 29. 1.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

Für Altmateriale
Kupfer, Messing, alte
Poker und Bronzen zahl-
reiche Preise als Selbst-
verbraucher.
Ph. Häuser, Bronze-
Friedrichstr. 10. Tel. 1943.

PASSENDE WEIHNACHTS-GESCHENKE

bleiben meine riesigen Lager in

Damen-Hüten, Kinder-Hüten, Hutformen, Reihern, Federn, Pelzen, Korsetten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Pelzhüte von 98.— an.

21 Kirchgasse

Modehaus Ullmann

Kirchgasse 21

Versäumen Sie nicht meine Schaufenster zu besichtigen!

Weinhaus Pflug

Schulgasse, Ecke Kirchgasse.

Fernsprecher 543.

Fernsprecher 543.

Der gute Wein.

Die gute Küche.

Das gemütliche Lokal.

Spezial-Ausschank Macholl-Liköre.

Parfümerie ETAK

Franz Schröder

Grösstes und vornehmstes Spezialhaus



Das schönste

Weihnachts-Geschenk!

Manicure-Etuis

Sehr grosse Auswahl.

Kirchgasse 29.

Jede Preislage.

Louis Hillebrand

WIESBADEN

Luisenstraße 15

Fernspr. 1041 u. 1049

❖ **Umzüge** ❖

In der Stadt sowie von und nach auswärts.

Lagerung

Verpackung

von Möbeln.

von Glas, Porzellan u. Kunstfachen.

Christine Tranger-Litter

Dobbelmer Str. 25

Eingang Hellmundstr.

Herren-Anzugstoffe

Herren-Winterstoffe

Ata
Henkel's
Scheuerpulverputzt
reinigt
Alles!Ata eignet sich für alle
Küchengeräte besonders
auch für Öfen, Badewannen,
Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Preis das Paket Mk. 1.50.

Vertreter: Th. Schultz,
Kirchgasse 48.**Praktische Weihnachtsgeschenke
für Herren.**

Sakko-Anzüge	Mk. 198.—, 450.—, 950.—, 1450.—
Schlüpfer u. d. Raglans	" 395.—, 600.—, 1200.—, 1950.—
Gummi- u. Gab.-Mäntel	" 600.—, 750.—, 950.—, 1200.—
Loden-Mäntel	" 275.—, 475.—, 750.—, 950.—
Joppen, ein- und zweireihig	" 95.—, 150.—, 300.—, 450.—
Hosen, lange und Sportkaffan	" 75.—, 150.—, 290.—, 495.—
Phantasie-Westen	" 75.—, 125.—, 225.—, 275.—

Schlattröcke, Rauchjacken, Sportstrümpfe, Wickel-
u. Prom.-Gamaschen, Rucksäcke, Berufskleidung
in jeder Ausführung.**Bruno Wandt, Kirchgasse 56.**

1240

Eisbahn
Adolfshöhe
eröffnet.**Neue Weinfässer**in all. Größen am Lager,
auch gebrauchte wieder
eingetroffen. — Orzölle.
Burgunder - Piecen usw.
Fahhandl. Grünfeld,
26 Schatthorlstraße 26.
Telephon 1949.**Schuh-
besohlen**aus echtem Kernleder
liert billigst
Schuh-Reparatur
Mauergasse 12.**Dienstag 1 Rolle
nach Frankfurt.**Annahme: Kirchgasse 43
und Mauergasse 16.
Zol. Stelle, Kuchradl.
Telephon 2834.**Seldone
Flügeldecken**

in feinsten Ausführung.

Pianosessel, 1202

Notenständer,

Klavierlampen

sehr preiswert

Piano-Magazin

H. Schütten

Wilhelmstraße 16.

Seibel, Instrumentenbau,
Jahnstr. 34. Tel. 3263
Kein Laden.
Alle Erlos- u. Zubehört.
Reparaturen billigst.**Palmen!**Blumen, Pflanzen u.
apparate Weihnachts-
zusammenstellungen
empf. **H. Peuten**,
M. Ritzstr. Ecke Adel-
heidstr. 36. Tel. 6511.
Ausw. i. 3 Schaufenst.
Kränze stets vorrätig.**Briefmarken-**Sammlungen und einzelne Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen **K. Piroth, Frankfurt a. M.**,
Alteasse 29, I. Tel. R. 3142. Kein Laden. F200**Ausgefärbte Frauenhaare**

kauft zu höchsten Preisen

H. Rorting, Gr. Burgstr. 8, 3. Etod. Kein Laden.
Befähigt Reparaturen an Spangen und allen
Zelluloidwaren.**Seidenhaus Marchand**

Langgasse 42.

Bis Weihnachten **10%** Rabatt auf Batikdecken und
Lampenschirm-Tücher

Uhrmachermeister
Chr. Nöll
 Langgasse
 Nr. 16

Passende Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl!

Hoch elegante Armband-Uhren
 Taschenuhren in jeder Preislage
 Zigarettenetuis — Schmuckwaren

Küchenuhren
 Wanduhren
 • Wecker •

Praktische Weihnachtsgeschenke

Einzelne Strick-Jacken aus
 Muster-Kollektion sehr preis-
 wert, Klono, Seidenjumper
Segalls Nachf., Moritzstr. 50
 Strick- u. Strumpfwaren en gros.

Für Weihnachten!

Solinger
Stahlwaren
 Essbestecke, Rasiermesser und
 Rasiergarnituren, Taschen-
 messer usw. in reichhaltiger Aus-
 wahl, noch sehr preiswert, empfiehlt
R. Melcher & Co., Bleichstr.
 Nr. 33

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen zu ermäßigten Preisen
 in nur prima Qualitäten
 Weinbrand-Verchnitt . . . **Mk. 40.—**
 Weinbrand . . . **Mk. 52.—**
 Feinere Liköre, Jamaika-Rum
 Batavia-Artak, Panischeisen, etc.
20er D'Angelheimer . . . **Mk. 12.—**
 ohne Steuer u. laß. Beere Mk. bitte mitbringen.
Hubert Schütz & Co., Weinhandel
 Kaiserstr. 70. Telefon 6881.



Ein grosser Posten Ziehbänder

für jeden Arm und für
 jede Dam-nuhr passend!
 Echt Alpaka, gestempelt, . . . **Mk. 45.—**
 ausgezeichnet im Tragen
 Echt Silber, 800 gestempelt, . . . **Mk. 125.—**
 sehr solide und haltbar
 Dieselben in Tula-Silber . . . **Mk. 150.—**
 Mk. 175.—

14kar. Gold verstärkt
 sehr elegant und dauerhaft im Tragen, mit Schloss
 und Sicherheitskette . . . **1208**
50.—, 80.—, 125.—, 275.— usw.

Juwelier BOK

Kirchgasse 70. :: Wiesbaden.

Neu. Weihn.-Geschenk.
 Feinsten gute Zigarren
 Zigaretten, 50. u. 100.
 Stück-Pack. z. Einkaufspr.
 abzug. weg. Geschäftsauflage
 Samst. Moritzstr. 24. B.

**Bestattungs-
 Anstalt**
 u. Sargmagazin
Ernst Müller
 Geogr. 1800. Fern. 576.
 Wallauer Str. 3.
 Erd- und Feuer-
 Bestattung.
 Transporte von und
 nach auswärts.
 Bestattungsordner des
 Vereins für Feuer-
 bestattung. E. B.

**Schwarze Kleider
 Schwarze Blusen
 Schwarze Röcke
 Trauer-Hüte
 Trauer-Schleier
 Trauer-Stoffe**
 von der einfachsten bis zur
 elegantesten Ausführung.
Blumenthal

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

O. m. b. B.
 Wiesbaden Leipzig Frankfurt a. M.
 Mittelstr. 3, Tel. 404 Schlossgasse 11 Petersstr. 1, Tel. 6.8364
 Raumkunst. Kunstgewerbe.
 „Grabdenkmale“ „Friedhofskunst Wiesbaden“
 Gartenkunst. Werbekunst.
 Künstlerische Leitung. Kurt Hoppe, Architekt D. O. O.

**Wilk-
 Döcker**
 Schillerplatz 2
 Haus- u. Küchengeräte

Technisch vollkommenste
Grude Herde

Ununterbrochene, billigste und bequemste
 Koch- und Heizstätte für jeden Haus-
 halt. Vorrätige Grudeherde von Mk. 950
 an. Auf Wunsch im Betrieb anzusehen.
 1929

Käse Frensch
Ir. J. W. Halbisch
 Verlobte.

Wiesbaden den Haag
 Dezember 1921.

Statt Karten!
Gustav Alberti
Hertha Alberti
 geb. Klapper
 Vermählte.

Gad Kreuznach Wiesbaden
 17. Dezember 1921. Niedermoldstr. 11

Als Vermählte empfehlen sich
Michael Wundling
Elisabeth Wundling
 geb. Stupp.
 Waldstraße 6, Dezember 1921.

Amtsanwalt Dr. jur. **Max Quentel**
Eise Quentel, geb. Engelhardt
 grüßen als Vermählte.
 Wiesbaden (Adolfstraße 8), den 17. Dezember 1921.
 Trauung: Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr,
 in der Ringkirche.

**Wohlmuth-
 Institute** Wies-
 baden.
 Eltviller Str. 14 (an der
 Ringkirche),
 Telefon 3980.

MAINZ, Mitternachts-
 gasse 1, Ecke Christoph-
 straße, Nähe Kaufhaus
 Tielz.

Elektro-galanische
 Apparate.
 Vermieten — Verkauf
 Behandlung bei:
 Nervenleiden
 Lähmungen, Gicht
 Rheumatismus
 Ischias, Asthma
 Herzkrankheiten
 Frauenleiden
 Kehlkopf-
 Ohren-
 Augen-
 Nasen-
 Magen-
 Lungenleiden
 Kinderkrankheiten
 Hautkrankheiten
 Aderknoten usw.
 Auskunft, Broschüren und
 Zeugnisse von Aerzten und
 Geheilten kostenlos.
 Ueber 30 000 patentierte
 Apparate im Gebrauch der
 Familien und Aerzte.

Husten Sie?
Wiesbadener
Kochbrühen-Darstiller
 Katerhe
 überall erhältlich oder
 Brunnen-Kontor
 Wiesbaden

Danksagung.
 Allen denen, welche meiner mit unvergeß-
 lichen, lieben, guten Frau bei ihrem Heimgang
 ihre aufrichtige Teilnahme bewiesen, sowie für
 die zahlreichen Blumenpenden spreche ich hier-
 mit meinen wärmsten Dank aus. Ganz besonders
 danke ich Herrn Pfarrer Reitz für die mir so
 wohltuenden tröstlichen Worte.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Bauer
 Dopheimer Str. 20.

Donnerstag morgen 10 1/2 Uhr entschlief
 nach kurzem, schwerem Leiden mein Mann
 mein lieber Vater, Bruder, Schwager,
 Onkel und Schwiegervater
Herr Philipp Ruppert
 im Alter von 61 Jahren.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, Bismardring 33. Bart.
 Die Beerdigung findet am Montag,
 den 19. Dez. 11 1/2 Uhr, auf dem hiesigen
 Südfriedhof statt.

Statt Karten.
 Allen Bekannten und Verwandten die
 traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen
 und Schwesterchen
Hildegard
 heute morgen 3 1/2 Uhr im Alter von 3 Jahren
 nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.
 In tiefer Trauer:
August König u. Frau,
Anna, geb. Fischer
Anni König.
 Wiesbaden (Schwaibacher Str. 87), 16./12. 21.
 Die Beerdigung findet am Montag 19. Dez.,
 nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des
 Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen entschlief meine Frau, unsere herzeng-
 gute Mutter nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden
Frau Philippine Schäfer
 verw. Dressler.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Adl.
 Mainzer Straße 96.
 Die Beerdigung findet Montag, den 19. Dezember,
 nachmittags 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute nachmittag verschied unerwartet mein innigst-
 geliebter Mann, unser herzensguter Vater und Schwieger-sohn,
Herr Straßenbahndirektor
Carl Martin
 Rittmeister der Landwehr
 im 51. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Elisabeth Martin, geb. Frey
Gertrud Martin
Suzanna Frey, geb. Bender.
 Wiesbaden, 16. Dezember 1921.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Dezember, vormittags
 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
 Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.